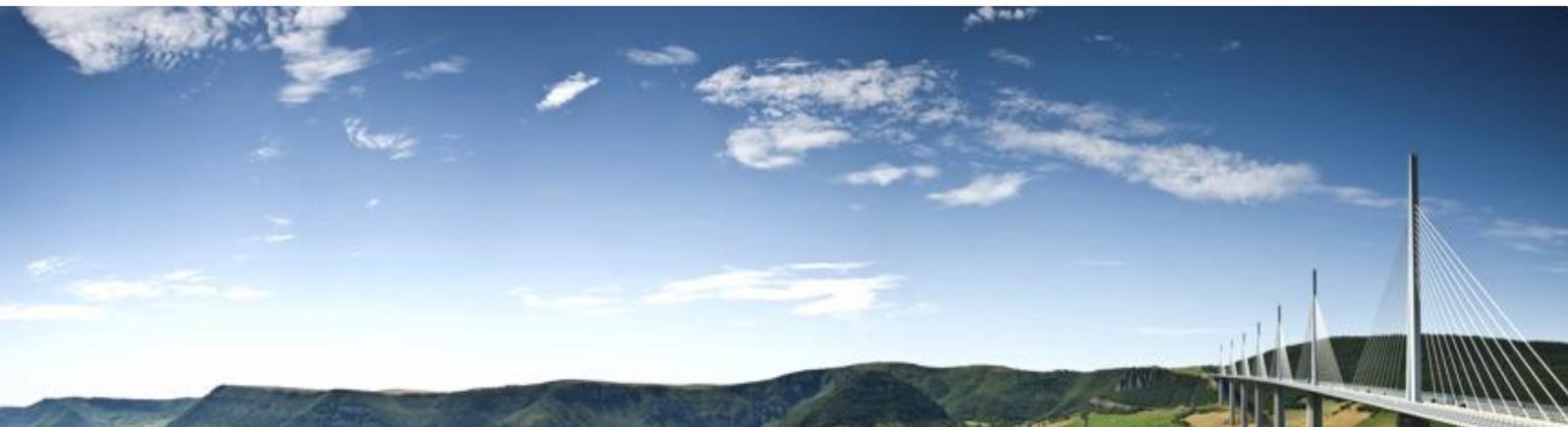




# *degenia* Versicherungsdienst AG

Bad Kreuznach

**Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011  
über das 12. Geschäftsjahr**



# Inhaltsverzeichnis

## **degenia Konzern**

<b>ORGANE</b>	4
<b>LAGEBERICHT</b>	5
<b>BEWEGUNG DES BESTANDES</b>	12
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011	20
GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR - 31. DEZEMBER 2011	22
ANHANG	23
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATES</b>	31
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	32

## **degenia Versicherungsdienst AG**

<b>ORGANE</b>	33
<b>LAGEBERICHT</b>	35
<b>BEWEGUNG DES BESTANDES</b>	40
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011	41
GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR -31. DEZEMBER 2011	43
ANHANG	45
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATES</b>	50
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	51

## **DMU Deutsche Makler Union GmbH**

<b>ORGANE</b>	52
<b>LAGEBERICHT</b>	54
<b>BEWEGUNG DES BESTANDES</b>	59
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011	60
GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR -31. DEZEMBER 2011	62
ANHANG	63
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATES</b>	66
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	67

## Organe



**Halime Koppius**  
Vorstandsvorsitzende



**Karl Spies**  
Aufsichtsratsvorsitzender

## Aktionäre



**Halime Koppius**  
Inhaberin i. H. v. 50 % der Aktien



**Holger Koppius**  
Inhaber i. H. v. 50 % der Aktien

Wir, die alleinigen Aktionäre, Halime und Holger Koppius (jeweils zu 50%), versichern von Eides statt, dass keine Vorzugsaktien oder stille Beteiligungen -Dritter-, an dem degenia Konzern und an der degenia Versicherungsdienst AG bestehen.

## Organigramm der degenia



# Konzerngeschäftsbericht 2011 über das 12. Geschäftsjahr

## Lagebericht

### Entwicklung der deutschen Wirtschaft 2011

Die deutsche Wirtschaft hat 2011 im zweiten Jahr in Folge geboomt. Nach einem Wachstum von 3,7 Prozent im Jahr 2010 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2011 um weitere 3,0 Prozent, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Die deutsche Wirtschaft hat sich 2011 als "sehr robust" gezeigt, 2009 war die Wirtschaft in der stärksten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik um 5,1 Prozent eingebrochen. Schon 2010 hatte sie mit einem Plus von 3,7 Prozent einen Großteil des Verlusts wieder eingeholt.

Zudem verkündeten die Statistiker auch vom Arbeitsmarkt deutlich positive Signale. Mit im Schnitt rund 41,1 Millionen Erwerbstätigen hatten im abgelaufenen Jahr so viele Leute in Deutschland einen Arbeitsplatz wie noch nie zuvor. Die Zahl der Erwerbslosen an der Gesamtheit aller, die potenziell arbeiten könnten, hat mit 5,7 Prozent den niedrigsten Stand seit 1991 erreicht.

Im Zuge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung konnte Deutschland im abgelaufenen Jahr laut der Statistiker auch die Verschuldungskriterien der Europäischen Union wieder einhalten: Die Defizitquote der öffentlichen Haushalte lag demnach bei einem Prozent - "ein moderates Finanzierungsdefizit". Erlaubt sind bis zu 3,0 Prozent. 2010 hatte die Bundesrepublik diese Grenze mit einem Minus von 4,3 Prozent noch deutlich überschritten.

Trotz vieler positiver Zahlen blicken Experten jedoch allenfalls verhalten optimistisch auf 2012. Der Aufschwung, der für das gute 2011er-Ergebnis gesorgt habe, "fand hauptsächlich in der ersten Jahreshälfte statt". Ersten Schätzungen des Bundesamts zufolge schrumpfte die Wirtschaft schon im vierten Quartal 2011 um 0,25 Prozent.

### Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft 2011

Schaden- und Unfallversicherer: Beitragseinnahmen und Leistungen wachsen. Für die Schaden- und Unfallversicherung zeichnet sich 2011 eine positive Entwicklung bei den Beitragseinnahmen ab: Sie wachsen voraussichtlich um 2,5 Prozent auf 56,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 55,1 Mrd. Euro). Damit baut die Branche den Aufwärtstrend des Vorjahres spürbar aus. Entscheidend hierfür ist die positive Entwicklung in der Kraftfahrtversicherung. Hier setzt sich die Tendenz des Vorjahres fort; die Beitragseinnahmen steigen 2011 aller Voraussicht nach um 3,5 Prozent (Vorjahr: +0,5 Prozent). In allen Versicherungszweigen verzeichnen die Schaden- und Unfallversicherer 2011 voraussichtlich ein Plus in der Beitragsentwicklung.

Ihre Leistungsstärke stellen die Schaden- und Unfallversicherer auch 2011 erneut unter Beweis: Die Leistungen steigen nach dem bereits leistungsintensiven Vorjahr nochmals um voraussichtlich 0,7 Prozent auf 43,6 Mrd. Euro. Ungeachtet des Ausnahmejahres des Elbehochwassers erreichen sie damit einen neuen Höchststand. Insbesondere bei den Kraftfahrtversicherern sowie Gewerbe- und Industrieversicherern steigen die Leistungsausgaben im Vergleich zum Vorjahr.

Versicherer federn auch 2011 Krisenfolgen für Kunden ab. Im nunmehr vierten „Krisenjahr“ in Folge gelingt es den deutschen Versicherern, die Auswirkungen der Finanzmarkt- und Schuldenkrise für ihre Kunden weitgehend abzufedern. Durch ihre gut diversifizierte, langfristige Kapitalanlage kann die Branche voraussichtlich auch 2011 eine Nettoverzinsung von über vier Prozent auf ihre Kapitalanlagen erwirtschaften. In Anleihen der sogenannten „PIIGS-Länder“ sind deutsche Versicherer in einem sehr überschaubaren Rahmen engagiert: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) bezifferte den Anteil von Staatsanleihen aus Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien im März 2011 auf insgesamt nur drei Prozent der Kapitalanlagen, mit einem Zehntel davon in Griechenland. Deutlich stärker spüren die deutschen Lebensversicherer die anhaltende Niedrigzinspolitik. Lebensversicherungskunden profitieren zwar gerade in Krisenzeiten von den Glättungsmechanismen, die es ermöglichen, auch in Krisenjahren eine im Vergleich mit anderen Vorsorgeformen attraktive Gesamtverzinsung zu erzielen. Aber dauerhaft niedrige Zinsen erschweren die Neuanlage deutlich. Erstmals seit zwei Jahren wächst der versicherungstechnische Gewinn der Schaden- und Unfallversicherer 2011 – von 0,9 Mrd. Euro auf voraussichtlich etwa 1,5 Mrd. Euro. Die Schaden-Kosten-Quote, die die Einnahmen und Ausgaben nach Schadenabwicklung und Abzug aller Verwaltungskosten widergibt, verbessert sich 2011 gegenüber dem Vorjahr um voraussichtlich einen Prozentpunkt auf 97 Prozent.

### **Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement**

Die degenia Versicherungsdienst AG, tätig als Konzeptionär und Assekuradeur, übernimmt die fest definierten Aufgaben der Erstversicherer und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Alle Ressourcen und Aktivitäten des degenia Konzerns sind auf eine nachhaltige Erfolgssicherung ausgerichtet. Dabei werden sämtliche geschäftspolitische Entscheidungen stets unter Beachtung der Ertrags-/Risikorelation getroffen. Ziel des Risikomanagements ist die Steigerung des Unternehmenswertes auf Basis einer bewussten Steuerung der unternehmerischen Risiken.

Die Einzelrisiken werden laufend überwacht und in regelmäßigen Abständen überprüft. Daneben findet eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems statt.

### **Folgende Risiken wurden für den degenia Konzern definiert:**

#### **Ausfall vordiskontierter Courtage für Vertriebspartner**

Schon im Vorfeld wird dieses Ausfallrisiko eingegrenzt durch die Zusammenarbeit mit der Creditreform und der AVAD (Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V.). Die degenia/DMU prüft die Bonität aller Vertriebspartner bei Erstanlage (zusätzlich zur Registrierung nach §34c oder 34d GewO und Eintragung im Versicherungsvermittlerregister). Insgesamt ist dieses Risiko äußerst gering, da die degenia zu 100 % und die DMU zu 95 % in der Sachversicherung tätig ist. Hier teilt die Courtage das Schicksal der Prämie. Vordiskontierte Courtagen sind in der Sachversicherung weder mit den Gesellschaften noch mit den Vertriebspartnern vereinbart.

## **Personelle Risiken**

Zu den personellen Risiken zählen alle Risiken, die aus dem Einsatz von Mitarbeitern resultieren. Grundlegende Belehrungen zur Vertraulichkeit sind in jedem Arbeitsvertrag niedergelegt. Durch ein angemessenes Vergütungsmodell und Fortbildungsmaßnahmen wird das Risiko häufigen Mitarbeiterwechsels und dadurch der Verlust von Knowhow reduziert. Die degenia achtet darauf, dass bei Urlaub, Krankheit oder Kündigung eines Mitarbeiters andere Mitarbeiter die Tätigkeiten des nicht zur Verfügung stehenden Mitarbeiters problemlos übernehmen können. Kontinuierlich wird zusätzlich der Aufbau eines jedem Mitarbeiter zugänglichen Organisationshandbuches (degenia WIKI) vorangetrieben, in dem für die betreffenden Arbeitsplätze eine Detailbeschreibung der wichtigsten Geschäftsvorgänge niedergelegt sind. Betrugsrisiken wird durch die Umsetzung des Vieraugenprinzips und mit regelmäßigen Stichproben begegnet.

## **Rechtliche Risiken**

Zu den rechtlichen Risiken gehören Gefahren, die sich aus der Vielzahl der Geschäfte und aus Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorschriften ergeben können. Zur Absicherung allgemeiner und branchenspezifischer Risiken wurden für die degenia Versicherungsdienst AG und die DMU Deutsche Makler Union GmbH, eine Vermögensschadenshaftpflicht- und eine Vertrauensschadensversicherung abgeschlossen.

## **Operationale Risiken**

Zu den operationalen Risiken zählen Einwirkungen auf den betrieblichen Ablauf. Zur Behandlung dieser Risiken wurde ein Ablauf definiert, der jedem Mitarbeiter bekannt ist. Er stellt die zu ergreifenden Maßnahmen in den Fällen Stromausfall, Rechnerausfall, Systemengpass und -störung und Telefonausfall dar.

Risiken aus dem Verlust von Daten wirkt die Gesellschaft durch ein System von redundanten Servern, Backupsystemen und täglichen Datensicherungen entgegen. Die Gesellschaft verfügt über einen feuerfesten Tresor, in dem die Datensicherungen verwahrt werden. Dem Risiko der Beschädigung der EDV durch Stromausfall oder Blitzschlag wird durch den Abschluss einer Elektronikversicherung entgegengewirkt. Für den Fall des Stromausfalls sind die Server mit Notstromaggregaten ausgestattet. Durch den Abschluss einer Feuerversicherung und einer entsprechenden Haftpflichtversicherung wird Risiken, die aus den Geschäftshäusern entstehen können, begegnet.

## **Sonstige Angaben**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des §289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten. Die Gesellschaft tätigt nur im branchenüblichen Umfang eigene Produktentwicklungen. Die Gesellschaft unterhält derzeit keine Zweigniederlassungen.

## **Zukunftsperspektiven, Chancen und Ausblick**

Die Situation, in der sich die degenia/DMU in den zukünftigen Geschäftsjahren befindet, ist gekennzeichnet durch einen stagnierenden Markt der Schaden- und Unfallversicherung mit steigender Wettbewerbsintensität. Die degenia/DMU ist zuversichtlich, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und Jahresergebnisse mindestens in Höhe der Vorjahre zu erzielen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in den selbst entwickelten und betriebenen Versicherungszweigen. Demzufolge werden die Maßnahmen zur Sanierung konsequent fortgesetzt.

Im Neugeschäft bemüht sich die degenia/DMU verstärkt um die Förderung der positiv verlaufenden Versicherungszweige. Im Rahmen der Zeichnungspolitik und bei der Auswahl der Vertriebspartner hat die Erzielung positiver Deckungsbeiträge höchste Priorität, gegebenenfalls auch zu Lasten des Wachstums. Auch unter den verschiedenen Prämissen ist unser Zukunftsausblick zuversichtlich. Unser Geschäftsmodell ist erprobt und wetterfest. Unsere Finanzen sind grundsolide. Der Konzern ist solvent. Wir werden für unsere Kunden weiter investieren, wir bleiben unverändert auf Wachstumskurs.

Wir rechnen für 2012 und auch 2013 mit einer weiter positiven Geschäftsentwicklung. Grundlage für die günstige Prognose sind deutliche Neugeschäfts- und Beitragssteigerungen in den ersten Monaten dieses Jahres. Positive Impulse für das Neugeschäft bei der degenia Versicherungsdienst AG werden durch die Überarbeitung der Hausrat-, Haftpflicht- und Gebäudeversicherung erwartet. Diese Tarifverbesserungen werden ab Juni 2012 im Markt eingeführt.

## **Entwicklung der degenia – Zusammenfassung**

### **Konsolidierungskreis**

degenia Versicherungsdienst AG  
DMU Deutsche Makler Union GmbH  
Sitz der Unternehmen ist Bad Kreuznach.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht Personalunion im Vorstand bzw. Geschäftsführung. Die Abschlüsse der genannten Gesellschaften sind zum Konzernabschluss zusammenfasst. Das Geschäftsjahr ist bei allen Gesellschaften das Kalenderjahr.

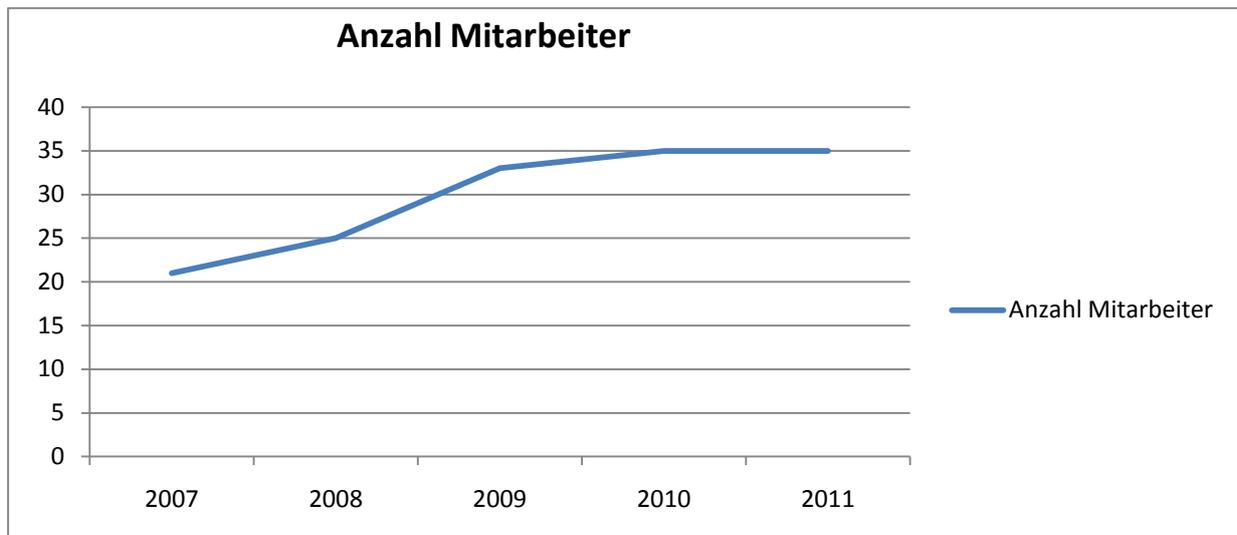
### **Zur Vermittlung angebotene Versicherungszweige**

Folgende Versicherungszweige werden von der Gruppe vermittelt.

1. Feuer- und Sachversicherung
2. Haftpflichtversicherung
3. Kraftfahrtversicherung
4. Rechtsschutzversicherung
5. Unfallversicherung
6. Sonstige Versicherung
7. Lebensversicherung
8. Rentenversicherung
9. Krankenversicherung

## Personalia

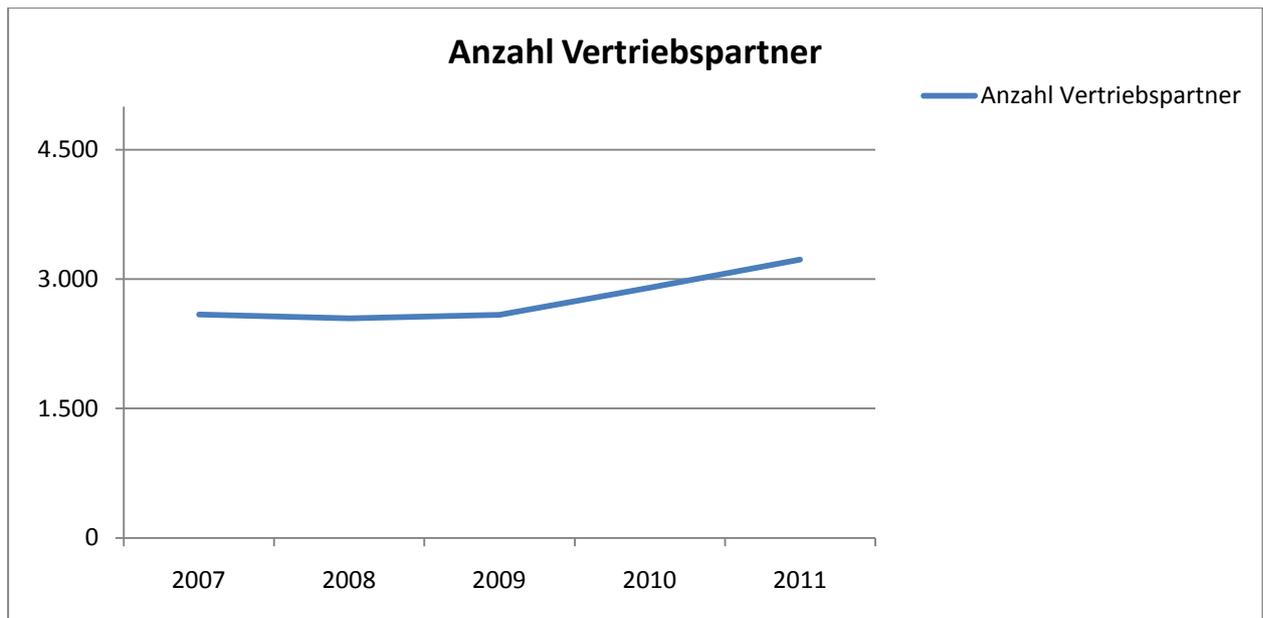
Unsere Kunden schätzen die hohe Kompetenz unserer Mitarbeiter. Ohne die hohe Leistungsbereitschaft unseres Innen- und Außendienstes wäre dieses Ergebnis nicht denkbar. Zum 31.12.2011 waren 35 (35) Mitarbeiter bei uns angestellt, davon sind 26 (27) Frauen. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter ist am 31.12.2011 31,14 Jahre (31,35 Jahre). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug am 31.12.2011 4,51 Jahre (4,72 Jahre). Degenia betreibt aktiv die Nachwuchssicherung. Für den dauerhaften Erfolg des Konzerns hat die Sicherung von qualifiziertem Nachwuchs auf allen Ebenen eine herausragende Bedeutung. Wir halten gemessen an unserer Betriebsgröße an einer hohen Ausbildungsquote fest. Die Anzahl der Auszubildenden betrug 6 (VJ 9).



3.225 (2.899) Versicherungsmakler gewährleisteten die enge Betreuung der Versicherungsnehmer. Der positive Trend aus dem Jahr 2010 hat sich demnach fortgesetzt und auch für das Jahr 2012 zeichnet sich ein entsprechender Zuwachs ab. Gründe für den guten Zulauf sind unter anderem

- Einführung der strukturierten Courtage Abrechnung
- Empfehlungen durch bestehende Vertriebspartner
- Teilnahme an der Maxpool Roadshow SACH
- Teilnahme DKM 2011

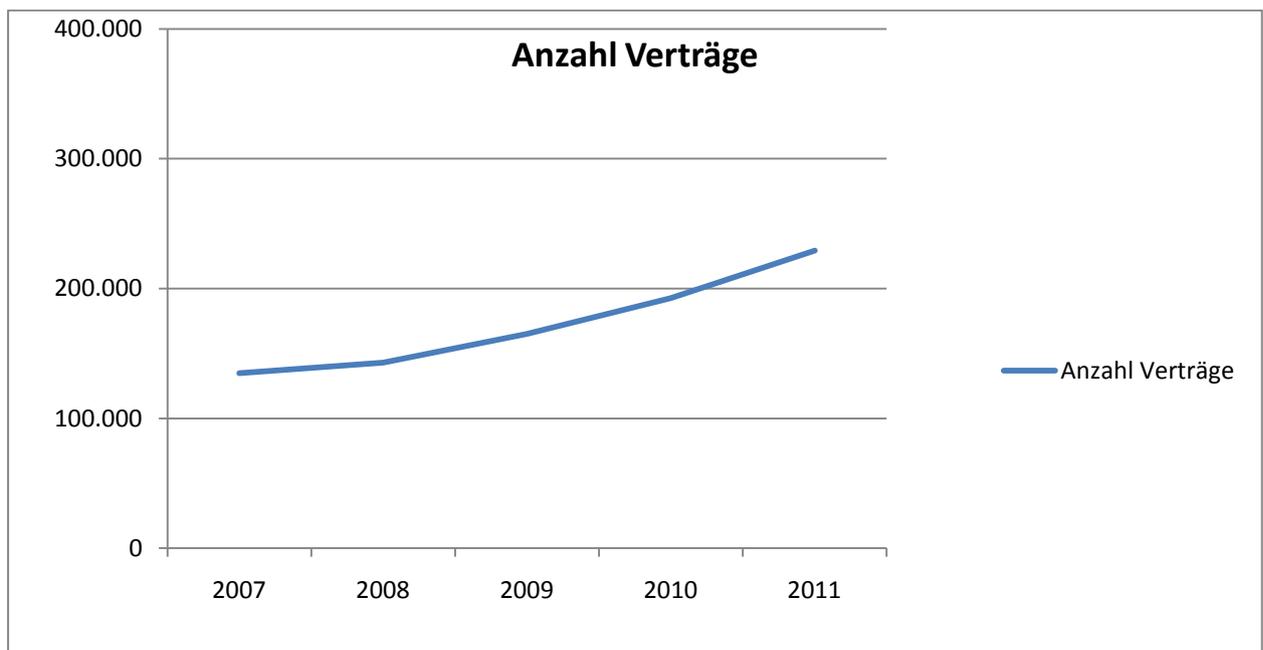
Die Zusammenarbeit mit anderen Maklerpools und Großverbindungen konnte im Jahr 2011 weiter ausgebaut werden. Mit weiteren Großverbindungen laufen bereits entsprechende Gespräche zur Aufnahme der degenia Sachkonzepte in die Produktpalette.



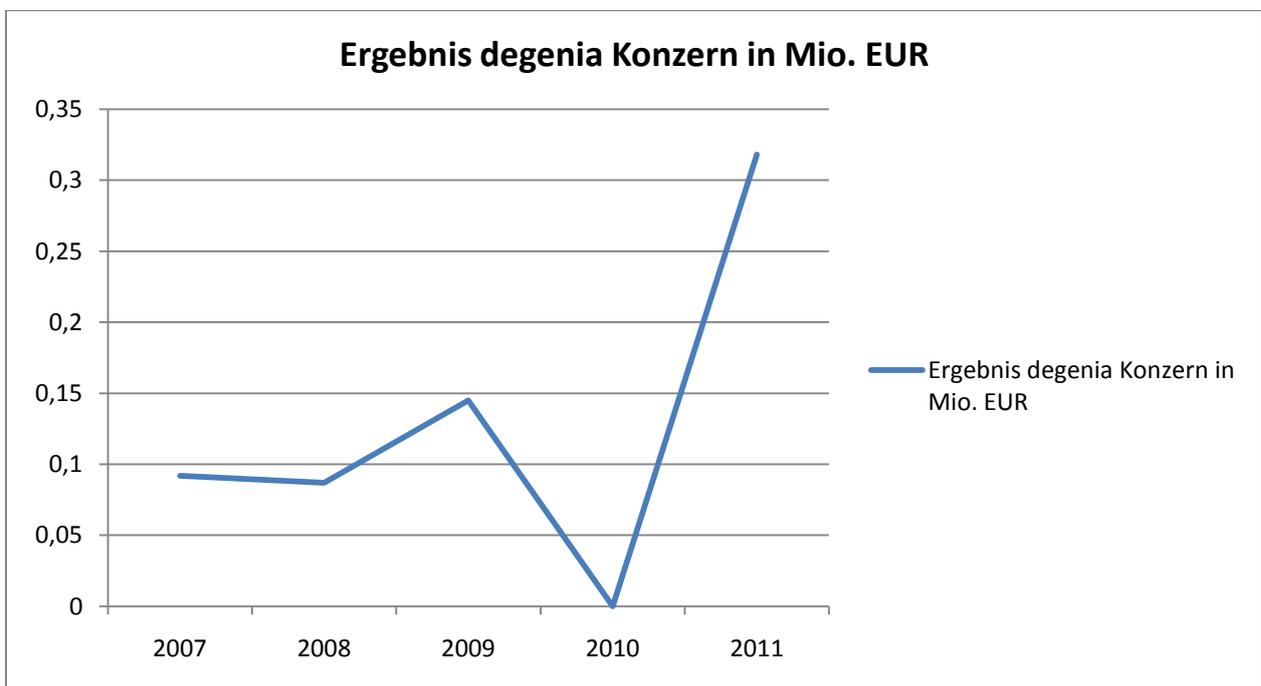
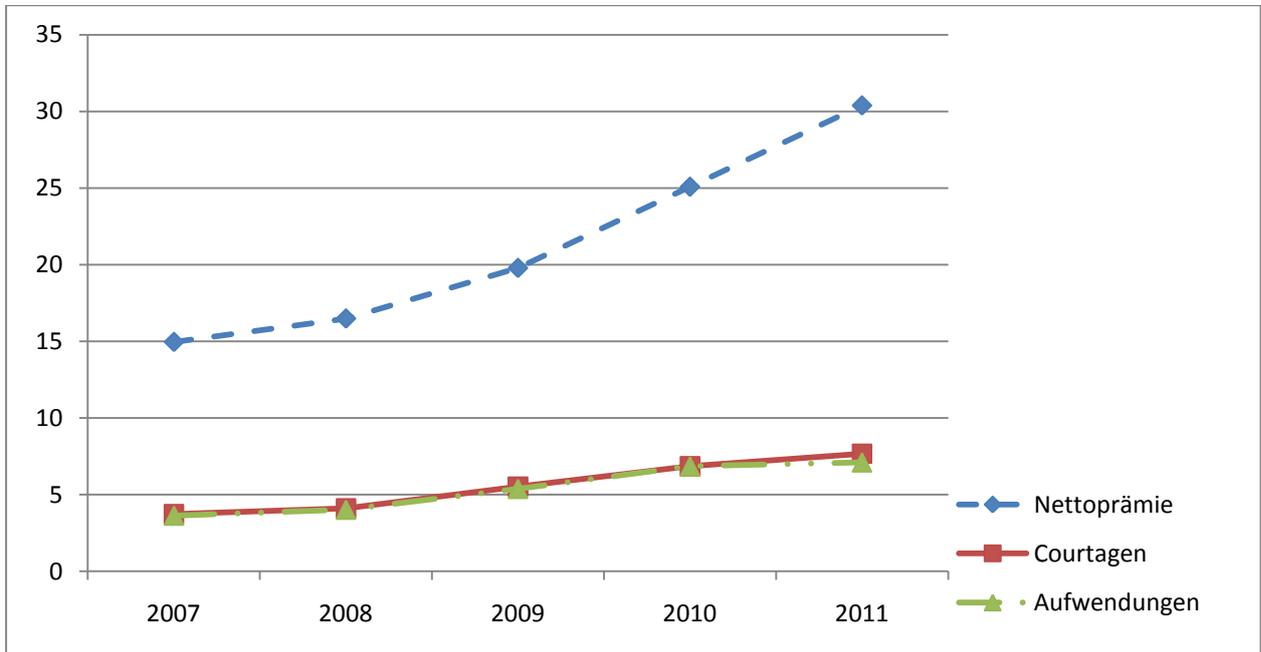
Wir nutzen die Gelegenheit, um allen, die im Innen- und Außendienst für uns tätig waren, für die gezeigte Einsatzbereitschaft und die erfolgreiche Tätigkeit Dank zu sagen. Wir danken auch den Mitarbeitern, die für uns im Auftrag Dritter tätig waren sowie den Mitarbeitern unserer Dienstleistungs- und Kooperationspartner für ihre gute und erfolgreiche Arbeit.

### ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Im Geschäftsjahr 2011 konnte der Versicherungsbestand erneut kräftig ausgebaut werden, die Anzahl der Versicherungsverträge erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 229.355 (i.V. 192.558).



Die Courtagerlöse für die Gruppe konnten auf 7,593 Mio. EUR (VJ 6,846 Mio. EUR) erhöht werden. Der Personalaufwand betrug 1,49 Mio. EUR (VJ 1,67 Mio. EUR). Die Vertriebskosten erhöhten sich auf 5,58 Mio. EUR (VJ 5,11 Mio. EUR). Die Sachanlagen der Gruppe erhöhten sich auf 2,78 Mio. EUR (VJ 2,57 Mio. EUR). Daraus resultiert ein Gewinn nach Steuern von 318 TEUR (VJ -0,5 TEUR).



## Bestandsentwicklung Konzern

Gebuchte Beiträge Netto						
	2011	%	2010	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	30.285.884,74 €	100,00%	25.075.926,45 €	100,00%	5.209.958,29 €	20,78%
Private Haftpflichtversicherung	4.231.380,97 €	13,97%	3.424.321,76 €	13,66%	807.059,21 €	23,57%
Tierhalterhaftpflicht	1.674.762,50 €	5,53%	1.837.180,87 €	7,33%	-162.418,37 €	-8,84%
Sonstige Haftpflichtrisiken	445.175,20 €	1,47%	295.332,72 €	1,18%	149.842,48 €	50,74%
Hausratversicherung	3.552.344,58 €	11,73%	2.937.827,47 €	11,72%	614.517,11 €	20,92%
Wohngebäudeversicherung	3.895.495,29 €	12,86%	3.214.933,02 €	12,82%	680.562,27 €	21,17%
Unfallversicherung	1.155.548,98 €	3,82%	951.275,03 €	3,79%	204.273,95 €	21,47%
Rechtsschutzversicherung	3.890.434,95 €	12,85%	3.376.012,03 €	13,46%	514.422,92 €	15,24%
Gewerbliche Risiken	1.089.372,89 €	3,60%	783.889,76 €	3,13%	305.483,13 €	38,97%
KFZ Versicherung	6.193.580,82 €	20,45%	5.140.003,81 €	20,50%	1.053.577,01 €	20,50%
Lebensversicherung	1.061.695,43 €	3,51%	565.770,71 €	2,26%	495.924,72 €	0,00%
Krankenversicherung	1.995.940,58 €	6,59%	1.506.156,96 €	6,01%	489.783,62 €	0,00%
Sonstige Risiken	1.100.152,55 €	3,63%	1.043.222,31 €	4,16%	56.930,24 €	5,46%

Stückzahl						
	2011	%	2010	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	229.355	100,00%	192.558	100,00%	36.797	19,11%
Private Haftpflichtversicherung	79.512	34,67%	63.001	32,72%	16.511	26,21%
Tierhalterhaftpflicht	22.189	9,67%	24.064	12,50%	-1.875	-7,79%
Sonstige Haftpflichtrisiken	5.371	2,34%	3.707	1,93%	1.664	44,89%
Hausratversicherung	42.694	18,61%	34.357	17,84%	8.337	24,27%
Wohngebäudeversicherung	15.495	6,76%	12.867	6,68%	2.628	20,42%
Unfallversicherung	8.237	3,59%	6.965	3,62%	1.272	18,26%
Rechtsschutzversicherung	28.773	12,55%	25.816	13,41%	2.957	11,45%
Gewerbliche Risiken	3.464	1,51%	2.478	1,29%	986	39,79%
KFZ Versicherung	15.410	6,72%	12.150	6,31%	3.260	26,83%
Lebensversicherung	1.897	0,83%	1.203	0,62%	694	0,00%
Krankenversicherung	2.014	0,88%	1.507	0,78%	507	0,00%
Sonstige Risiken	4.299	1,87%	4.443	2,31%	-144	-3,24%





*Unsere Aussteller der degenia Partnertage am 15.06.2012 im Kurhaus zu Bad Kreuznach*

## Private Krankenversicherung

Die nicht erfolgte Neubesetzung des Kompetenzbereichs Private Krankenversicherung hatte keinen Einfluss auf die durchaus positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2011. Auffällig war, dass ein Großteil des Gesamtumsatzes 2011 erst in den letzten 6 Wochen des Jahres abgewickelt wurde. Diese Beobachtung haben auch andere Marktteilnehmer gemacht und ist unter anderem auf den Rückzug der Central Krankenversicherung aus dem Markt zurückzuführen.

Die Veränderungen bei der Central haben auch bei uns zu einem Zuwachs bei der PKV geführt. Nutznießer waren hauptsächlich die HanseMerkur Krankenversicherung und die Continentale Krankenversicherung. Unser Produktionsschwerpunkt lag auch im Jahr 2011 im Bereich der Krankenvollversicherung. Es ist uns nicht gelungen, unsere Vertriebspartner im Bereich der Krankenzusatzversicherung über das bestehende Geschäftsvolumen hinaus zu aktivieren.

Das Jahr 2012 wird im Bereich der PKV durch die gesetzlichen Veränderungen (Provisionsdeckelung, Verlängerung Haftungszeit) bestimmt. Die anstehende Umstellung auf die sog. Unisex-Tarife wird zum Jahresende noch einmal für ein gutes Ergebnis PKV sorgen, der Schwerpunkt wird hierbei im Bereich Krankenvollversicherungen für Männer liegen. Über ein Outsourcing der Sparte PKV kann erst im Laufe des Jahres und unter Berücksichtigung der Geschäftsentwicklung unter Berücksichtigung der neuen Rahmenbedingungen entschieden werden.

## Lebensversicherung

### Kooperation Hamburger Phönix

Die Hamburger Phönix Finanz- und Versicherungskonzepte AG betreut seit Oktober 2010 die Sparte Lebens- und Rentenversicherungen für die degenia/DMU (White Label Back Office). Unter anderem erbringt der Hamburger Phönix vergleichbare Leistungen auch für Maxpool und verschiedene Makler und Banken. Das abgewickelte Geschäftsvolumen beträgt etwa 250 Mio. € Bewertungssumme.

Über die Hamburger Phoenix bieten wir unseren Vertriebspartnern drei verschiedene Unterstützungsmodelle, bis hin zur Komplettabwicklung und Übernahme der Produkthaftung.

Vorteile aus Sicht degenia/DMU sind u.a.

- Umfangreiches Team mit hoher Fachkompetenz verfügbar
- Übernahme der Courtagehaftung
- Vollservice durch HP (Angebotserstellung, Abwicklung, Abrechnung)

Die anfänglichen Schwierigkeiten durch wenig optimale Abrechnungsprozesse und eine hohe Fluktuation in der Abteilung „Courtageabrechnung“ konnten im Laufe des Jahre 2011 beseitigt werden.

Das abgewickelte Volumen für die DMU betrug im Jahr 2011 etwa 9 Mio. € Bewertungssumme, der Schwerpunkt lag im Bereich der Risikolebensversicherungen. Eine Tendenz zu anderen Produkten und damit einhergehend eine deutliche Umsatzsteigerung ist für 2012 zu erkennen.

### **Gewerbliche Sachversicherung**

Die Neustrukturierung der Abteilung „Gewerbliche Sachversicherung“ konnte im Jahr 2011 erfolgreich abgeschlossen werden. Das neue Konzept mit dem Schwerpunkt auf direkte Angebotserstellung durch die Mitarbeiter der degenia/DMU wurde von den Vertriebspartnern sehr gut angenommen.

Die Abschlussquote (Verhältnis Angebote zu Anträgen) und die durchschnittliche Bewertungssumme pro Vertrag konnte im Laufe des Jahres deutlich gesteigert werden.

Insgesamt wurden folgende Geschäftsvorfälle abgewickelt:

- ca. 3.450 Angebotserstellungen
- ca. 1.599 Antragsabwicklungen
- ca. 521.000€ Antragsvolumen

Die Entwicklung von degenia Deckungskonzepten im Bereich der gewerblichen Sachversicherung wird im ersten Halbjahr 2012 abgeschlossen sein. Starten werden wir mit einem Konzept im Bereich der Betriebshaftpflichtversicherung und einem Zielgruppenkonzept für die Hotellerie und Gastronomie.

Für das Jahr 2012 rechnen wir mit einem Wachstum von weiteren 30% im Vergleich zum Jahr 2011.

degenia 



## Kraftfahrtversicherung

Seit 2010 bieten wir den Vertriebspartnern der degenia den kostenfreien Zugriff auf einen professionellen Vergleichsrechner (Sniver, Innosystems). Dieser Service wurde auch im vergangenen Jahr überdurchschnittlich stark genutzt und mit einem Plus von 1,053 Mio € haben wir in dieser Sparte den höchsten Zuwachs erwirtschaftet.

Im Jahr 2012 ist ein Anbieterwechsel von Innosystems zu Nafi geplant. Vorteile hierbei sind die zusätzlich verfügbaren WKZ und die (wahrscheinlich) geringere Fehlerquote. Eine weitere Steigerung auf ca. 1,5 Mio € Zuwachs ist wahrscheinlich.

## Haftpflichtversicherung

### *degenia Konzepte*

Private Haftpflichtversicherung	3.898.537,00 €	+22,73%
Tierhalterhaftpflicht	1.548.089,68 €	-12,38%
Sonstige Haftpflichtrisiken	292.543,88 €	+35,35%

### *DMU*

Private Haftpflichtversicherung	332.843,97 €	+34,35%
Tierhalterhaftpflicht	126.672,82 €	+80,18%
Sonstige Haftpflichtrisiken	152.631,32 €	+92,73%

Die Haftpflichtsparte war auch im Jahr 2011 eine der umsatzstärksten Versicherungssparten im Gesamtbestand.

Auffällig ist der Bestandsrückgang im Bereich degenia Tierhalterhaftpflicht. Dieser Rückgang ist maßgeblich auf die durch degenia forcierte Umdeckung eines großen Maklerbestandes zurückzuführen. Dieser Bestand hatte in den letzten Jahren einen maßgeblichen Anteil an den deutlich gestiegenen Schadenaufwendungen, speziell in der Produktvariante Tierhalterhaftpflicht Pferd.

Die mit der Sanierung der Tierhalterhaftpflichtversicherung verbundenen Prämienanpassungen spiegeln sich direkt in den Umsätzen der DMU Deutsche Makler Union GmbH wider. Hier hat eine messbare Verlagerung von Abschlüssen zu Lasten degenia und zu Gunsten DMU stattgefunden. Die Schadenquote von zur Zeit 63,02% wird durch erhebliche Reserven für zwei Großschäden belastet und sollte sich im Laufe des Jahres 2012 auf ein normales Maß von ca. 55% einpendeln.

### **Hausratversicherung**

#### *degenia Konzepte*

Hausratversicherung	3.084.553,72 €	+17,02%
---------------------	----------------	---------

#### *DMU*

Hausratversicherung	467.790,86 €	+54,88%
---------------------	--------------	---------

Die Produktion in der Sparte Hausrat entsprach im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl im degenia Konzept, als auch im Poolgeschäft den Erwartungen.

Die anstehende Überarbeitung der degenia Produkte und die damit einhergehende Ablösung der generellen Mitversicherung von Fahrraddiebstahl wird im aktuellen Geschäftsjahr zu einer weiteren, deutlichen Umsatzsteigerung führen.

Die Schadenquote von 53,83% wird belastet durch eine Vielzahl von Kleinschäden bis 500€ (häufig Fahrraddiebstahl), welche durch die anstehenden Maßnahmen für die Zukunft ausgeschlossen sein sollte. Auch die Erweiterung der Tarifzonen von drei auf fünf Zonen und die damit verbundene Prämienhöhung in den Tarifzonen 4 und 5 wird zu einer Verbesserung der Schadenquote (positive Risikoauslese) führen.

## Wohngebäudeversicherung

### *degenia Konzepte*

Wohngebäudeversicherung	3.251.663,17 €	+13,64%
-------------------------	----------------	---------

### *DMU*

Wohngebäudeversicherung	643.832,12 €	+82,07%
-------------------------	--------------	---------

Das Wachstum in der degenia Wohngebäudeversicherung liegt hinter den anderen Sparten zurück. Dieser Rückgang ist bewusst aufgrund der notwendigen Bestandssanierung und –bereinigung herbeigeführt worden.

Die im Jahr 2011 ausbleibenden schweren Wetterereignisse haben zusätzlich zu den Beitragsanpassungen und Rabattreduzierungen zu einer deutlich besseren Schadenquoten im Vergleich der Vorjahre geführt. Das Ergebnis von 67,69% liegt im direkten Vergleich 16,43% unter dem Vorjahr.

Die getroffenen Maßnahmen haben zu einer überproportionalen Umsatzsteigerung im Poolgeschäft geführt.

Die Schadenentwicklung im laufenden Jahr 2012 greift den positiven Trend aus dem Jahr 2011 auf und ist mit aktuell 41,30% sehr positiv.

## Rechtsschutz

### *degenia Konzepte*

Rechtsschutzversicherung	2.901.548,14 €	+9,42%
--------------------------	----------------	--------

### *DMU*

Rechtsschutzversicherung	988.886,81 €	+ 36,52%
--------------------------	--------------	----------

Die Beendigung der Zusammenarbeit ARAG – degenia und die damit verbundene Umdeckung von ca. 7.500 Risiken von ARAG-Risiken auf den Risikoträger Alte Leipziger/Rechtsschutz Union bestimmte die Sparte Rechtsschutz im Jahr 2011. Der durch die Umdeckung unvermeidbare Bestandsabrieb hat das Ergebnis degenia negativ beeinflusst.

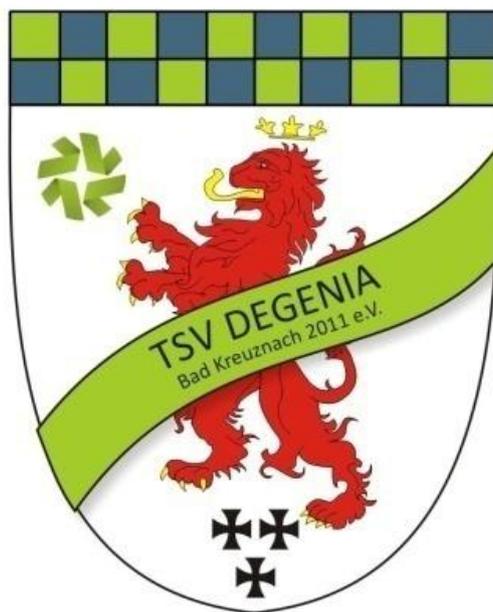
Die Combined Ratio in dem degenia Deckungskonzept lag mit ca. 93% in der 3 Jahres Betrachtung absolut im Plan.

Im Poolgeschäft konnte ein Teil des degenia-Verlustes ausgeglichen werden. Die Sparte Rechtsschutz nimmt auch bei der DMU einen hohen Stellenwert ein.

## Corporate Social Responsibility (CSR)

Für unsere Unternehmen ist CSR kein modisches Schlagwort, sondern steht für traditionelle mittelständische Tugenden. Wir fühlen uns als inhabergeführtes Unternehmen als Teil unserer Stadt und unserer Region. CSR ist Bestandteil unserer Gesamtstrategie und wurde in die Unternehmensabläufe eingewebt.

Im Jahre 2011 wurden folgende Einrichtungen unterstützt. FV Hochstätten (1,50 TEUR), THW (0,350 TEUR), Förderverein Rheumazentrum (1,00 TEUR), Creuznacher Ruderverein (2,00 TEUR), VFL 1848 Bad Kreuznach (0,500 TEUR) und das Phönix Kinderhaus e.V. (3,00 TEUR).



Am 30.12.2011 wurde der Turn und Sportverein -TSV degenia Bad Kreuznach e.V.- gegründet. Jährlich werden für die Jugendförderung 30,00 TEUR zur Verfügung gestellt.



## degenia Versicherungsdienst AG

Bad Kreuznach

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.547,00	4.547,00
2. Firmenwert	600,00	750,00
	<u>9.147,00</u>	<u>5.297,00</u>
<b>Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	2.515.896,63	2.336.607,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.954,00	3.030,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>255.719,00</u>	<u>225.646,00</u>
	<u>2.776.569,63</u>	<u>2.565.283,63</u>
	<u>2.785.716,63</u>	<u>2.570.580,63</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	5.205,00	0,00
<b>II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u></b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorj.: EUR 0,00)	24.019,57	134.383,94
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.652,24 (Vorj.: EUR 0,00)	<u>136.592,02</u>	<u>167.060,23</u>
	<u>160.611,59</u>	<u>301.444,17</u>
<b>III. <u>Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u></b>	<u>546.156,61</u>	<u>271.997,22</u>
	<u>711.973,20</u>	<u>573.441,39</u>
<b>C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	<u>2.321,56</u>	<u>2.000,24</u>
	<u>3.500.011,39</u>	<u>3.146.022,26</u>

**degenia Versicherungsdienst AG**  
 Bad Kreuznach  
 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

## P a s s i v a

	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
	EUR	EUR
C. <u>Eigenkapital</u>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	50.000,00	50.000,00
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklagen	5.000,00	5.000,00
<b>III. Gewinnvortrag</b>	405.911,38	406.408,59
<b>IV. Jahresüberschuss /-fehlbetrag</b>	<u>317.734,88</u>	<u>- 497,21</u>
	-----	-----
	778.646,26	460.911,38
D. <u>Rückstellungen</u>		
1. Steuerrückstellungen	69.701,71	22.703,92
2. Sonstige Rückstellungen	<u>166.578,80</u>	<u>142.367,08</u>
	-----	-----
	236.280,51	165.071,00
E. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorj.: EUR 0,00)	1.390.116,11	1.292.165,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 436.787,26 (Vorj.: EUR 461.110,07)	436.787,26	461.110,07
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 312.872,61 (Vorj.: EUR 395.627,04) davon aus Steuern: EUR 26.275,47 (Vorj.: EUR 24.777,78) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorj.: EUR 631,88)	<u>658.181,25</u>	<u>766.763,88</u>
	-----	-----
	2.485.084,62	2.520.039,88
	-----	-----
	<u>3.500.011,39</u>	<u>3.146.022,26</u>

**degenia Versicherungsdienst AG**  
**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

	<u>2011</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	7.593.641,42	6.846.050,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	112.251,41	71.322,60
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.184.559,48	1.391.831,09
b) Soziale Abgaben	295.948,86	264.875,69
c) Aufwendungen für Altersversorgung	<u>8.436,00</u>	<u>8.900,00</u>
	1.488.944,34	1.665.606,78
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	158.130,96	92.317,33
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.582.813,33	5.116.831,41
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46.865,85	14.650,89
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.281,15	47.605,70
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>455.588,90</b>	<b>9.662,52</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	133.794,64	6.947,08
10. Sonstige Steuern	4.059,38	3.212,65
<b>11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b><u>317.734,88</u></b>	<b><u>- 497,21</u></b>

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011

### Grundlagen und Methoden

Der Konzernjahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Form der Darstellung wurde Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der nach diesen Grundsätzen aufgestellte Konzernjahresabschluss ist aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der Muttergesellschaft und dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der einbezogenen Tochtergesellschaft entwickelt.

### Angaben zum Konsolidierungskreis und zu den Konsolidierungsmethoden

Nachfolgend aufgeführtes Tochterunternehmen wurde neben der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach, gemäß §§ 300 ff. HGB im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Sitz	Anteilshöhe
		%
DMU Deutsche Makler Union GmbH	Bad Kreuznach	100,0

Das Tochterunternehmen hat ihren Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2011 aufgestellt.

Die nach § 301 Abs. 1 HGB vorzunehmende Kapitalkonsolidierung erfolgte zu Zeitwerten. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass der Zeitwert den Buchwerten entspricht.

Aus der Erstkonsolidierung ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Firmenwert ausgewiesen wird.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen sind im Konzernabschluss gegeneinander aufgerechnet worden. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind darüber hinaus die Innenumsätze mit den hierdurch verursachten Aufwendungen der empfangenen Konzernunternehmen verrechnet worden.

Zwischenergebnisse nach § 304 HGB sind im Geschäftsjahr 2011 nicht angefallen.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Wertansätze in der Bilanz des Vorjahres wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung übernommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Der hierin enthaltene aktive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaft (Firmenwert) wird über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren nach der linearen Abschreibungsmethode zurückgeführt.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Gegebenenfalls wurden Einzelwertberichtigungen aus Bonitätsgründen bilanziert.

Der **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken; sie werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## **Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

## **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist dem Konzernanlagespiegel zu entnehmen.

### **Angaben zu Eigenkapital**

Das Grundkapital besteht aus 50.000 Stück nennwertlosen Stückaktien.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind die Courtageforderungen in Höhe von EUR 64.821,29 (i. Vj.: EUR 50.304,89), die Forderung gegenüber den früheren Eigentümern der Geschäftsimmobilie in Höhe von EUR 50.978,40 (i. Vj.: EUR 49.017,70) und ein Darlehen gegenüber einer Mitarbeiterin in Höhe von EUR 2.652,24 (i. Vj.: EUR 0,00) enthalten.

Des Weiteren sind noch sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 13.465,09 (i. Vj.: EUR 5.265,90) und Steuerüberzahlungen in Höhe von EUR 4.675,00 (i. Vj.: EUR 5.183,00) ausgewiesen.

## Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	EUR	EUR
Gewerbsteuer	30.461,00	0,00
Körperschaftsteuer	37.193,00	0,00
Solidaritätszuschlag	2.047,71	0,00

### Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen die Rückstellung für den bis zum Bilanzstichtag noch nicht genommenen Jahresurlaub in Höhe von EUR 99.000,00 (i. Vj.: EUR 60.000,00), für die Archivierung von Geschäftsunterlagen in Höhe von EUR 10.500,00 (i. Vj.: EUR 10.500,00) und für die voraussichtlichen Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 11.340,00 (EUR 10.060,00).

Des Weiteren wurde die Tantiemerückstellung für das Management mit EUR 45.738,80 (i. Vj.: EUR 61.807,08) eingestellt.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich aus der Kaufpreisschuld gegenüber den früheren Eigentümern der Geschäftsimmobilie in Höhe von EUR 345.308,64 (i. Vj.: EUR 371.136,84), einer Erhaltenen Anzahlung in Höhe von EUR 250.000,00 (i. Vj.: EUR 250.000,00), den Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von EUR 26.191,40 (i. Vj.: EUR 24.567,33), den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditkartenabrechnungen in Höhe von EUR 2.343,74 (i. Vj.: EUR 1.660,29) und dem Verrechnungskonto der Vorgängergesellschaft in Höhe von EUR 1.432,50 (i. Vj.: EUR 0,00) zusammen

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 32.904,97 (i. Vj.: EUR 118.767,54).

### Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Konzerns setzen sich nach den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2011	2010
	EUR	EUR
Courtageerlöse	7.593.059,98	6.845.183,65
Provisionserlöse	442,53	708,32
Gewährte Boni	138,91	158,28
	7.593.641,42	6.846.050,25

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die bei der Muttergesellschaft entstandenen Aufwendungen für die Körperschaft- und Gewerbesteuer.

## **Sonstige Angaben**

### **Organe der Muttergesellschaft**

#### **Vorstand**

Frau Halime Koppius, Kauffrau, Bad Kreuznach

#### **Aufsichtsrat**

Herr Karl Spies, Saulheim; Vorsitzender

Herr Prof. Dr. Hanno Kämpf, Bad Kreuznach

Herr Walter Klein, Rodgau-Jügesheim

#### **Gesamtbezüge der Organe**

Die Angabe unterbleibt unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen EUR 7.140,00

#### **Anzahl der Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 35 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt.

#### **Beherrschung und Gewinnabführung**

Die Tochtergesellschaft DMU Deutsche Makler Union GmbH hat am 5. November 2009 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der degenia Versicherungsdienst AG abgeschlossen.

#### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde vor Ergebnisverwendung aufgestellt. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Kreuznach, den 14. Juni 2012

Halime Koppius,  
Vorsitzende des Vorstands

## Konzernanlagespiegel zum 31. Dezember 2011 in EUR

## degenia Versicherungsdienst AG

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	AfA 2011	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2011
<b><u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>							
<b><u>1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u></b>							
130	Ähnliche Rechte und Werte	3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00
135	EDV-Software	32.680,78	5.950,00	0,00	1.950,00	33.583,78	5.047,00
<b>1. Summe</b>		<b>36.180,78</b>	<b>5.950,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.950,00</b>	<b>33.583,78</b>	<b>8.547,00</b>
<b><u>2. Geschäfts- oder Firmenwert</u></b>							
035	Firmenwert DMU	0,00	750,00	0,00	150,00	150,00	600,00
<b>2. Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>150,00</b>	<b>150,0</b>	<b>600,00</b>
<b>I. Summe</b>		<b>36.180,78</b>	<b>6.700,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.100,00</b>	<b>33.733,78</b>	<b>9.147,00</b>
<b><u>II. Sachanlagen</u></b>							
<b><u>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u></b>							
235	Grundstückswert bebauter Grundstücke	112.825,63	0,00	0,00	0,00	0,00	112.825,63
240	Geschäftsbauten	2.114.825,55	109.865,80	0,00	66.741,80	87.891,35	2.136.800,00
260	Andere Bauten	9.583,47	0,00	0,00	604,00	1.450,47	8.133,00
280	Außenanlagen	133.960,50	186.982,10	45.419,30	11.603,97	17.385,30	258.138,00
<b>1. Summe</b>		<b>2.371.195,15</b>	<b>296.847,90</b>	<b>45.419,30</b>	<b>78.949,77</b>	<b>106.727,12</b>	<b>2.515.896,63</b>
<b><u>2. technische Anlagen und Maschinen</u></b>							
400	Technische Anlagen und Maschinen	15.374,30	2.975,00	0,00	1.051,00	13.395,30	4.954,00
<b>2. Summe</b>		<b>15.374,30</b>	<b>2.975,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.051,00</b>	<b>13.395,30</b>	<b>4.954,00</b>
<b><u>3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b>							
520	Pkw	24.650,56	0,00	12.465,77	0,00	12.183,79	1,00
640	EDV-Anlagen	97.715,07	9.969,89	0,00	7.613,89	95.873,96	11.811,00
650	Büroeinrichtung	83.018,83	10.945,23	0,00	13.635,23	40.409,06	53.555,00
670	Geringw. Wirtschaftsgüter	59.909,23	8.236,14	0,00	8.236,14	68.145,37	0,00
675	Wirtschaftsgüter gr.150 bis 1.000 Euro	97.365,74	0,00	0,00	19.479,00	48.223,74	49.142,00
690	Sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung	117.278,45	76.952,93	0,00	27.065,93	53.021,38	141.210,00
<b>3. Summe</b>		<b>479.937,88</b>	<b>106.104,19</b>	<b>12.465,77</b>	<b>76.030,19</b>	<b>317.857,30</b>	<b>255.719,00</b>
<b>II. Summe</b>		<b>2.866.507,33</b>	<b>405.927,09</b>	<b>57.885,07</b>	<b>156.030,96</b>	<b>437.979,72</b>	<b>2.776.569,63</b>

## Konzernanlagespiegel zum 31. Dezember 2011 in EUR

## degenia Versicherungsdienst AG

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	AfA 2011	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2011
<b><u>III. Finanzanlagen</u></b>							
<b><u>1. Beteiligungen</u></b>							
820	Beteiligungen	13.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00
<b>1. Summe</b>		<b>13.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.250,00</b>
<b>III. Summe</b>		<b>13.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.250,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>2.915.938,11</b>	<b>412.627,09</b>	<b>57.885,07</b>	<b>158.130,96</b>	<b>471.713,50</b>	<b>2.798.966,63</b>

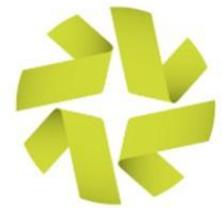
**Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2011**

**Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2011**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Gezeichnetes Kapital der Muttergesellschaft		50.000,00
+ Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		
Gewinnrücklagen	5.000,00	
Gewinnvortrag Mutterunternehmen	392.873,78	
Gewinnvortrag Tochterunternehmen	13.037,60	
Konzernjahresüberschuss	<u>317.734,88</u>	<u>728.646,26</u>
= <b><u>Konzerneigenkapital</u></b>		<b><u>778.646,26</u></b>

## Kapitalflussrechnung

	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	+ 317,7	- 0,5
+ Abschreibungen Sachanlagen	<u>+ 158,1</u>	<u>+ 92,3</u>
<b>Cash Flow</b>	<b>+ 475,8</b>	<b>+ 91,8</b>
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	+ 71,2	- 94,4
+/- Verlust aus Abgang Anlagevermögen	+ 33,6	--
-/+ Zunahme / Abnahme der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Abgrenzungsposten	+ 140,5	- 52,5
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte	- 5,2	--
+/- Zunahme / Abnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten	<u>- 107,0</u>	<u>+ 398,8</u>
<b>= +/- Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>+ 608,9</u></b>	<b><u>+ 448,7</u></b>
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	+ 5,0	--
- Investitionen in das Anlagevermögen	<u>- 411,9</u>	<u>- 1.692,5</u>
<b>= -/+ Mittelabfluss/-zufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>- 406,9</u></b>	<b><u>- 1.692,5</u></b>
+ Einzahlungen der Gesellschafter	--	--
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+ 1.317,0	+ 1.022,2
- Auszahlungen für Darlehenstilgungen	- 1.219,0	- 24,0
+ Aufnahme Kaufpreisschuld	--	+ 432,3
- Verringerung Kaufpreisschuld	<u>- 25,8</u>	<u>- 61,2</u>
<b>= -/+ Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>+ 72,2</u></b>	<b><u>+ 1.369,3</u></b>
<b>-/+ Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b><u>+ 274,2</u></b>	<b><u>+ 125,5</u></b>
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>+ 272,0</u>	<u>+ 146,5</u>
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<b><u>+ 546,2</u></b>	<b><u>+ 272,0</u></b>



**Bericht des Aufsichtsrats**  
**der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach**  
**über das Geschäftsjahr 2011**  
**des Konzerns**

Der Aufsichtsrat hat alle nach den handels- und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Satzungsbestimmungen für dieses Aufsichtsorgan vorgesehenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand des Unternehmens berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und alle weiteren bedeutsamen Vorhaben.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht 2011 vorgelegt. In seiner Sitzung vom 26.06.2012 hat der Aufsichtsrat einen Jahresüberschuss von 317.734,88 € festgestellt und den Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand und den Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit.

Bad Kreuznach, den 26. Juni 2012

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Karl Spies

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Kreuznach, den 15. Juni 2012

Haßlinger GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Haßlinger)  
Wirtschaftsprüfer

## Organe



**Halime Koppius**  
Vorstandsvorsitzende



**Karl Spies**  
Aufsichtsratsvorsitzender

## Aktionäre



**Halime Koppius**  
Inhaberin i. H. v. 50 % der Aktien



**Holger Koppius**  
Inhaber i. H. v. 50 % der Aktien

Wir, die alleinigen Aktionäre, Halime und Holger Koppius (jeweils zu 50%), versichern von Eides statt, dass keine Vorzugsaktien oder stille Beteiligungen -Dritter-, an dem degenia Konzern und an der degenia Versicherungsdienst AG bestehen.

## Organigramm der degenia Versicherungsdienst AG



### Entwicklung der deutschen Wirtschaft 2011

Die deutsche Wirtschaft hat 2011 im zweiten Jahr in Folge geboomt. Nach einem Wachstum von 3,7 Prozent im Jahr 2010 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2011 um weitere 3,0 Prozent, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Die deutsche Wirtschaft hat sich 2011 als "sehr robust" gezeigt, 2009 war die Wirtschaft in der stärksten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik um 5,1 Prozent eingebrochen. Schon 2010 hatte sie mit einem Plus von 3,7 Prozent einen Großteil des Verlusts wieder eingeholt.

Zudem verkündeten die Statistiker auch vom Arbeitsmarkt deutlich positive Signale. Mit im Schnitt rund 41,1 Millionen Erwerbstätigen hatten im abgelaufenen Jahr so viele Leute in Deutschland einen Arbeitsplatz wie noch nie zuvor. Die Zahl der Erwerbslosen an der Gesamtheit aller, die potenziell arbeiten könnten, hat mit 5,7 Prozent den niedrigsten Stand seit 1991 erreicht.

Im Zuge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung konnte Deutschland im abgelaufenen Jahr laut der Statistiker auch die Verschuldungskriterien der Europäischen Union wieder einhalten: Die Defizitquote der öffentlichen Haushalte lag demnach bei einem Prozent - "ein moderates Finanzierungsdefizit". Erlaubt sind bis zu 3,0 Prozent. 2010 hatte die Bundesrepublik diese Grenze mit einem Minus von 4,3 Prozent noch deutlich überschritten.

Trotz vieler positiver Zahlen blicken Experten jedoch allenfalls verhalten optimistisch auf 2012. Der Aufschwung, der für das gute 2011er-Ergebnis gesorgt habe, "fand hauptsächlich in der ersten Jahreshälfte statt". Ersten Schätzungen des Bundesamts zufolge schrumpfte die Wirtschaft schon im vierten Quartal 2011 um 0,25 Prozent.

### Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft 2011

Schaden- und Unfallversicherer: Beitragseinnahmen und Leistungen wachsen  
Für die Schaden- und Unfallversicherung zeichnet sich 2011 eine positive Entwicklung bei den Beitragseinnahmen ab: Sie wachsen voraussichtlich um 2,5 Prozent auf 56,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 55,1 Mrd. Euro). Damit baut die Branche den Aufwärtstrend des Vorjahres spürbar aus. Entscheidend hierfür ist die positive Entwicklung in der Kraftfahrtversicherung. Hier setzt sich die Tendenz des Vorjahres fort; die Beitragseinnahmen steigen 2011 aller Voraussicht nach um 3,5 Prozent (Vorjahr: +0,5 Prozent). In allen Versicherungszweigen verzeichnen die Schaden- und Unfallversicherer 2011 voraussichtlich ein Plus in der Beitragsentwicklung.

Ihre Leistungsstärke stellen die Schaden- und Unfallversicherer auch 2011 erneut unter Beweis: Die Leistungen steigen nach dem bereits leistungsintensiven Vorjahr nochmals um voraussichtlich 0,7 Prozent auf 43,6 Mrd. Euro. Ungeachtet des Ausnahmejahres des Elbehochwassers erreichen sie damit einen neuen Höchststand. Insbesondere bei den Kraftfahrtversicherern sowie Gewerbe- und Industrierversicherern steigen die Leistungsausgaben im Vergleich zum Vorjahr.

Versicherer federn auch 2011 Krisenfolgen für Kunden ab. Im nunmehr vierten „Krisenjahr“ in Folge gelingt es den deutschen Versicherern, die Auswirkungen der Finanzmarkt- und Schuldenkrise für ihre Kunden weitgehend abzufedern. Durch ihre gut diversifizierte, langfristige Kapitalanlage kann die Branche voraussichtlich auch 2011 eine Nettoverzinsung von über vier Prozent auf ihre Kapitalanlagen erwirtschaften. In Anleihen der sogenannten „PIIGS-Länder“ sind deutsche Versicherer in einem sehr überschaubaren Rahmen engagiert: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) bezifferte den Anteil von Staatsanleihen aus Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien im März 2011 auf insgesamt nur drei Prozent der Kapitalanlagen, mit einem Zehntel davon in Griechenland. Deutlich stärker spüren die deutschen Lebensversicherer die anhaltende Niedrigzinspolitik. Lebensversicherungskunden profitieren zwar gerade in Krisenzeiten von den Glättungsmechanismen, die es ermöglichen, auch in Krisenjahren eine im Vergleich mit anderen Vorsorgeformen attraktive Gesamtverzinsung zu erzielen. Aber dauerhaft niedrige Zinsen erschweren die Neuanlage deutlich. Erstmals seit zwei Jahren wächst der versicherungstechnische Gewinn der Schaden- und Unfallversicherer 2011 – von 0,9 Mrd. Euro auf voraussichtlich etwa 1,5 Mrd. Euro. Die Schaden-Kosten-Quote, die die Einnahmen und Ausgaben nach Schadenabwicklung und Abzug aller Verwaltungskosten wiedergibt, verbessert sich 2011 gegenüber dem Vorjahr um voraussichtlich einen Prozentpunkt auf 97 Prozent.

### **Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement**

Die degenia Versicherungsdienst AG, tätig als Konzeptionär und Assekuradeur, übernimmt die fest definierten Aufgaben der Erstversicherer und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Alle Ressourcen und Aktivitäten des degenia Konzerns sind auf eine nachhaltige Erfolgssicherung ausgerichtet. Dabei werden sämtliche geschäftspolitische Entscheidungen stets unter Beachtung der Ertrags-/Risikorelation getroffen. Ziel des Risikomanagements ist die Steigerung des Unternehmenswertes auf Basis einer bewussten Steuerung der unternehmerischen Risiken.

Die Einzelrisiken werden laufend überwacht und in regelmäßigen Abständen überprüft. Daneben findet eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems statt.

### **Folgende Risiken wurden für die degenia Versicherungsdienst AG definiert:**

#### **Ausfall vordiskontierter Courtage für Vertriebspartner**

Schon im Vorfeld wird dieses Ausfallrisiko eingegrenzt durch die Zusammenarbeit mit der Creditreform und der AVAD (Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V.). Die degenia prüft die Bonität aller Vertriebspartner bei Erstanlage (zusätzlich zur Registrierung nach §34c oder 34d GewO und Eintragung im Versicherungsvermittlerregister). Insgesamt ist dieses Risiko äußerst gering, da die degenia zu 100 % in der Sachversicherung tätig ist. Hier teilt die Courtage das Schicksal der Prämie. Vordiskontierte Courtagen sind in der Sachversicherung weder mit den Gesellschaften noch mit den Vertriebspartnern vereinbart.

## **Personelle Risiken**

Zu den personellen Risiken zählen alle Risiken, die aus dem Einsatz von Mitarbeitern resultieren. Grundlegende Belehrungen zur Vertraulichkeit sind in jedem Arbeitsvertrag niedergelegt. Durch ein angemessenes Vergütungsmodell und Fortbildungsmaßnahmen wird das Risiko häufigen Mitarbeiterwechsels und dadurch der Verlust von Knowhow reduziert. Die degenia achtet darauf, dass bei Urlaub, Krankheit oder Kündigung eines Mitarbeiters andere Mitarbeiter die Tätigkeiten des nicht zur Verfügung stehenden Mitarbeiters problemlos übernehmen können. Kontinuierlich wird zusätzlich der Aufbau eines jedem Mitarbeiter zugänglichen Organisationshandbuches (degenia WIKI) vorangetrieben, in dem für die betreffenden Arbeitsplätze eine Detailbeschreibung der wichtigsten Geschäftsvorgänge niedergelegt sind. Betrugsrisiken wird durch die Umsetzung des Vieraugenprinzips und mit regelmäßigen Stichproben begegnet.

## **Rechtliche Risiken**

Zu den rechtlichen Risiken gehören Gefahren, die sich aus der Vielzahl der Geschäfte und aus Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorschriften ergeben können. Zur Absicherung allgemeiner und branchenspezifischer Risiken wurden für die degenia Versicherungsdienst AG eine Vermögensschadenshaftpflicht- und eine Vertrauensschadensversicherung abgeschlossen.

## **Operationale Risiken**

Zu den operationalen Risiken zählen Einwirkungen auf den betrieblichen Ablauf. Zur Behandlung dieser Risiken wurde ein Ablauf definiert, der jedem Mitarbeiter bekannt ist. Er stellt die zu ergreifenden Maßnahmen in den Fällen Stromausfall, Rechnerausfall, Systemengpass und -störung und Telefonausfall dar.

Risiken aus dem Verlust von Daten wirkt die Gesellschaft durch ein System von redundanten Servern, Backupsystemen und täglichen Datensicherungen entgegen. Die Gesellschaft verfügt über einen feuerfesten Tresor, in dem die Datensicherungen verwahrt werden. Dem Risiko der Beschädigung der EDV durch Stromausfall oder Blitzschlag wird durch den Abschluss einer Elektronikversicherung entgegengewirkt. Für den Fall des Stromausfalls sind die Server mit Notstromaggregaten ausgestattet. Durch den Abschluss einer Feuerversicherung und einer entsprechenden Haftpflichtversicherung wird Risiken, die aus den Geschäftshäusern entstehen können, begegnet.

## **Sonstige Angaben**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des §289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten. Die Gesellschaft tätigt nur im branchenüblichen Umfang eigene Produktentwicklungen. Die Gesellschaft unterhält derzeit keine Zweigniederlassungen.

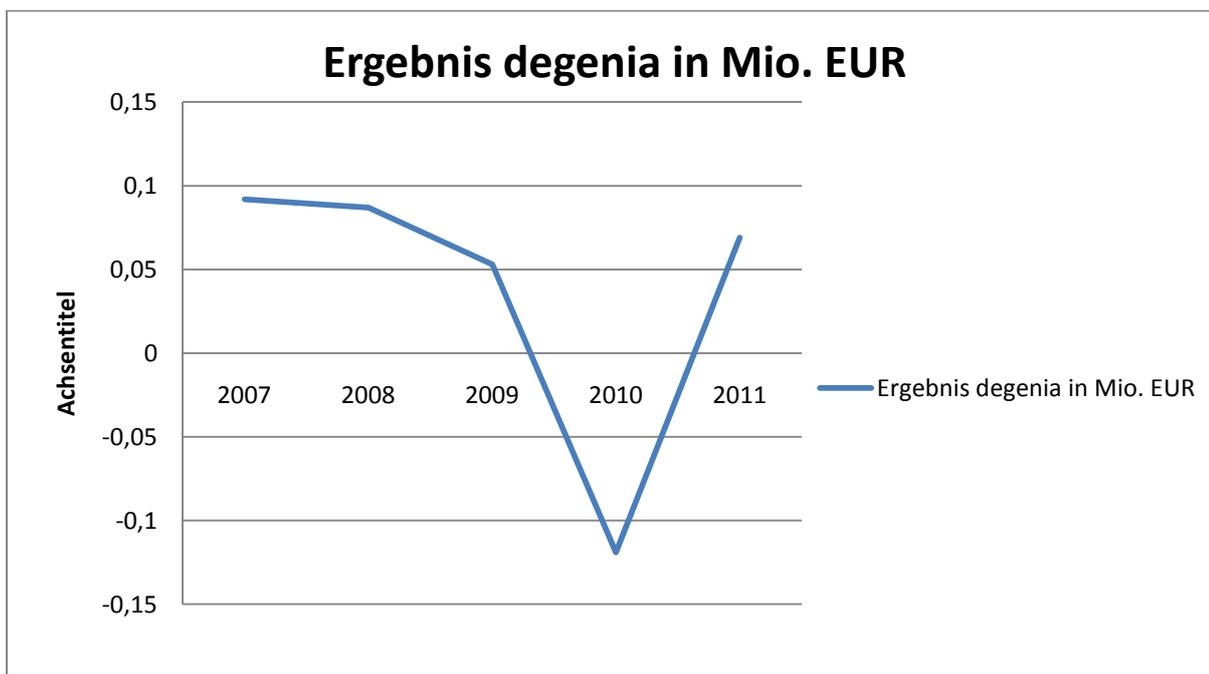
## Geschäftstätigkeit

Die degenia Versicherungsdienst AG ist ein unabhängiger Spezialanbieter für die Sachversicherung und betrieb im Geschäftsjahr deutschlandweit die Geschäfte eines Assekurateurs. Als Assekurateur hat das Unternehmen im eigenen Namen auf fremde Rechnung Geschäft in Deckung genommen. Die degenia entwickelt und vermarktet über Versicherungsmakler eigene Versicherungskonzepte. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Antragsprüfung, Ausfertigung der Police, das Beitragsinkasso sowie die Erstellung der Courtageabrechnung für die Vertriebspartner. Für folgende Gesellschaften wurden diese Aufgaben im Geschäftsjahr übernommen: Alte Leipziger Versicherung AG, ARAG Rechtsschutz SE, AXA, Chartis, DMB Rechtsschutz AG, Gothaer Versicherung AG und ROLAND Rechtsschutz.

## Darstellung der Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2011 verlief für die degenia Versicherungsdienst AG sehr erfolgreich. Das weiterhin wachsende Neugeschäft lässt die degenia zuversichtlich in die Zukunft blicken. Der Bonitätsindex beim Verein Creditreform verbesserte sich für die degenia von 186 auf 176.

Die Courtageerlöse für die degenia Versicherungsdienst AG konnten auf 5,97 Mio. EUR (VJ 5,36 Mio. EUR) erhöht werden. Die Vertriebskosten erhöhten sich auf 3,588 Mio. EUR (VJ 3,170 Mio. EUR). Die Sachanlagen der degenia erhöhte sich auf 2,75 Mio. EUR (VJ 2,56 Mio. EUR). Aufgrund der Gewinngemeinschaft eines Gewinnabführungsvertrages mit der DMU Deutsche Makler Union GmbH erhielt die degenia 0,24 Mio. EUR (VJ. 0,12 Mio. EUR). Daraus resultiert ein Gewinn nach Steuern von 317,9 TEUR (-0,5 TEUR VJ).



## Zukunftsperspektiven, Chancen und Ausblick

Die Situation, in der sich die degenia in den zukünftigen Geschäftsjahren befindet, ist gekennzeichnet durch einen stagnierenden Markt der Schaden- und Unfallversicherung mit steigender Wettbewerbsintensität. Die degenia ist zuversichtlich, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und Jahresergebnisse mindestens in Höhe der Vorjahre zu erzielen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in den selbst entwickelten und betriebenen Versicherungszweigen. Demzufolge werden die Maßnahmen zur Sanierung konsequent fortgesetzt.

Im Neugeschäft bemüht sich die degenia verstärkt um die Förderung der positiv verlaufenden Versicherungszweige. Im Rahmen der Zeichnungspolitik und bei der Auswahl der Vertriebspartner hat die Erzielung positiver Deckungsbeiträge höchste Priorität, gegebenenfalls auch zu Lasten des Wachstums. Auch unter den verschiedenen Prämissen ist unser Zukunftsausblick zuversichtlich. Unser Geschäftsmodell ist erprobt und wetterfest. Unsere Finanzen sind grundsolide. Der Konzern ist solvent. Wir werden für unsere Kunden weiter investieren, wir bleiben unverändert auf Wachstumskurs.

Wir rechnen für 2012 mit einer weiter positiven Geschäftsentwicklung. Grundlage für die günstige Prognose sind deutliche Neugeschäfts- und Beitragssteigerungen in den ersten Monaten dieses Jahres. Positive Impulse für das Neugeschäft bei der degenia Versicherungsdienst AG werden durch die Überarbeitung der Hausrat, Haftpflicht und Gebäudeversicherung erwartet. Diese Tarifverbesserungen werden ab Juni 2012 im Markt eingeführt.

Die Brückenhäuser aus dem 15. Jahrhundert sind das Wahrzeichen Bad Kreuznachs.. Abbildung: Gemälde von Andrea Valerius in Öl



## Bestandsentwicklung

Gebuchte Beiträge Netto						
	2011	%	2010	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	18.061.460,46 €	100,00%	16.379.361,08 €	100,00%	1.682.099,38 €	10,27%
Private Haftpflichtversicherung	3.898.537,00 €	21,58%	3.176.585,87 €	19,39%	721.951,13 €	22,73%
Tierhalterhaftpflicht	1.548.089,68 €	8,57%	1.766.879,24 €	10,79%	-218.789,56 €	-12,38%
Sonstige Haftpflichtrisiken	292.543,88 €	1,62%	216.137,16 €	1,32%	76.406,72 €	35,35%
Hausratversicherung	3.084.553,72 €	17,08%	2.635.790,35 €	16,09%	448.763,37 €	17,03%
Wohngebäudeversicherung	3.251.663,17 €	18,00%	2.861.313,68 €	17,47%	390.349,49 €	13,64%
Unfallversicherung	594.337,39 €	3,29%	599.026,45 €	3,66%	-4.689,06 €	-0,78%
Rechtsschutzversicherung	2.901.548,14 €	16,06%	2.651.648,93 €	16,19%	249.899,21 €	9,42%
Gewerbliche Risiken	3.189,61 €	0,02%	3.311,21 €	0,02%	-121,60 €	-3,67%
KFZ Versicherung	2.080.862,25 €	11,52%	1.970.583,51 €	12,03%	110.278,74 €	5,60%
Lebensversicherung	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Krankenversicherung	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%
Sonstige Risiken	406.135,62 €	2,25%	498.084,68 €	3,04%	-91.949,06 €	-18,46%

Stückzahl						
	2011	%	2010	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	180.519	100,00%	158.749	100,00%	21.770	13,71%
Private Haftpflichtversicherung	73.594	40,77%	58.733	37,00%	14.861	25,30%
Tierhalterhaftpflicht	20.109	11,14%	22.932	14,45%	-2.823	-12,31%
Sonstige Haftpflichtrisiken	4.358	2,41%	3.181	2,00%	1.177	37,00%
Hausratversicherung	36.828	20,40%	30.372	19,13%	6.456	21,26%
Wohngebäudeversicherung	13.025	7,22%	11.523	7,26%	1.502	13,03%
Unfallversicherung	4.644	2,57%	4.691	2,95%	-47	-1,00%
Rechtsschutzversicherung	19.262	10,67%	18.396	11,59%	866	4,71%
Gewerbliche Risiken	19	0,01%	20	0,01%	-1	-5,00%
KFZ Versicherung	5.775	3,20%	5.494	3,46%	281	5,11%
Lebensversicherung	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Krankenversicherung	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Sonstige Risiken	2.905	1,61%	3.407	2,15%	-502	-14,73%

**degenia Versicherungsdienst AG**  
**B I L A N Z zum 31. Dezember 2011**

**A K T I V A**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.546,00	<b>8.546,00</b>	4.546,00 4.546,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.515.896,63		2.336.607,63
2. technische Anlagen und Maschinen	4.954,00		3.030,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.500,00	<b>2.757.350,63</b>	225.646,00 2.565.283,63
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	13.250,00	<b>13.250,00</b>	13.250,00 13.250,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.205,00	<b>5.205,00</b>	0,00 0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.018,93		86.813,61
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	248.090,70		118.822,17
3. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 53.630,64 (Euro 49.017,70)	75.985,09	<b>334.094,72</b>	133.480,54 339.116,32
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		<b>407.303,38</b>	52.143,31
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>2.321,56</b>	2.000,24
		<b>3.528.071,29</b>	2.976.339,50

**degenia Versicherungsdienst AG**  
**B I L A N Z zum 31. Dezember 2011**

**P A S S I V A**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	5.000,00		5.000,00
III. Gewinnvortrag	392.873,78		393.370,99
IV. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	<u>317.884,88</u>		<u>497,21</u>
		<b>765.758,66</b>	<b>447.873,78</b>
<b>B. <u>Rückstellungen</u></b>			
1. Steuerrückstellungen	69.701,71		22.703,92
2. sonstige Rückstellungen	<u>161.538,80</u>		<u>138.607,08</u>
		<b>231.240,51</b>	<b>161.311,00</b>
<b>C. <u>Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.390.116,11		1.292.165,93
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 1.149.804,42)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	285.296,66		316.789,89
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 285.296,66 (Euro 316.789,89)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	197.569,29		1.041,33
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 197.569,29 (Euro 1.041,33)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	658.090,06		757.157,57
- davon aus Steuern Euro 26.191,40 (Euro 24.567,33)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 631,88)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 310.437,68 (Euro 384.360,44)			
		<u><b>2.531.072,12</b></u>	<u><b>2.367.154,72</b></u>
		<u><b>3.528.071,29</b></u>	<u><b>2.976.339,50</b></u>

## degenia Versicherungsdienst AG

## GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. <b><u>Umsatzerlöse</u></b>		<b><u>5.975.430,40</u></b>	<u>5.360.219,61</u>
2. <b><u>Gesamtleistung</u></b>		<b>5.975.430,40</b>	5.360.219,61
3. <b><u>sonstige betriebliche Erträge</u></b>			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	25.426,18		34.857,72
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>118.075,23</u>	<b>143.501,41</b>	109.768,88
4. <b><u>Personalaufwand</u></b>			
a) Löhne und Gehälter	1.192.995,48		1.400.731,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>295.948,86</u>	<b>1.488.944,34</b>	264.875,69
5. <b><u>Abschreibungen</u></b>			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>157.199,96</b>	92.317,33
6. <b><u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u></b>			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	102.611,70		125.400,17
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	12.769,88		9.068,14
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	4.089,49		12.465,83
ad) Fahrzeugkosten	69.673,76		65.976,09
ae) Werbe- und Reisekosten	38.516,47		48.318,78
af) Kosten der Warenabgabe	3.588.200,78		3.178.271,90
ag) verschiedene betriebliche Kosten	345.476,51		363.508,45
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	33.610,13		0,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>50.671,88</u>	<b>4.245.620,60</b>	19.473,04
7. <b><u>auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne</u></b>		<b>248.090,70</b>	118.822,17
8. <b><u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u></b>		<b>45.285,93</b>	14.650,89
9. <b><u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u></b>		<b><u>67.281,15</u></b>	<u>49.499,14</u>
10 <b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>		<b>453.262,39</b>	8.413,62

## degenia Versicherungsdienst AG

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
11 <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>		133.794,64	7.244,16
12 <u>sonstige Steuern</u>		<u>1.582,87</u>	<u>1.666,67</u>
13 <u>Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)</u>		<u><u>317.884,88</u></u>	<u><u>497,21</u></u>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2011

### Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Form der Darstellung wurde Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Wertansätze in der Bilanz des Vorjahres wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung übernommen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Gegebenenfalls wurden Einzelwertberichtigungen aus Bonitätsgründen bilanziert.

Der **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken; sie werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

## Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

### Angaben zu Eigenkapital

Das Grundkapital besteht aus 50.000 Stück nennwertlosen Stückaktien.

### Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind die Courtageforderungen in Höhe von EUR 11.448,90 (i. Vj.: EUR 24.467,75), die Forderung gegenüber den früheren Eigentümern der Geschäftsimmoblie in Höhe von EUR 50.978,40 (i. Vj.: EUR 49.017,70) und ein Darlehen gegenüber einer Mitarbeiterin in Höhe von EUR 2.652,24 (i. Vj.: EUR 0,00) enthalten

Des Weiteren sind noch sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 10.805,55 (i. Vj.: EUR 2.706,36) ausgewiesen.

## Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Gewerbesteuer	30.461,00	0,00
Körperschaftsteuer	37.193,00	0,00
Solidaritätszuschlag	2.047,71	0,00

### Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen die Rückstellung für den bis zum Bilanzstichtag noch nicht genommenen Jahresurlaub in Höhe von EUR 99.000,00 (i. Vj.: EUR 60.000,00), für die Archivierung von Geschäftsunterlagen in Höhe von EUR 9.600,00 (i. Vj.: EUR 9.600,00) und für die voraussichtlichen Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 7.200,00 (EUR 0,00).

Des Weiteren wurde die Tantiemerrückstellung für das Management mit EUR 45.738,80 (i. Vj.: EUR 61.807,08) eingestellt.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich aus der Kaufpreisschuld gegenüber den früheren Eigentümern der Geschäftsimmoblie in Höhe von EUR 345.308,64 (i. Vj.: EUR 371.136,84), einer Erhaltenen Anzahlung in Höhe von EUR 250.000,00 (i. Vj.: EUR 250.000,00), den Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe

von EUR 26.191,40 (i. Vj.: EUR 24.567,33), den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditkartenabrechnungen in Höhe von EUR 2.343,74 (i. Vj.: EUR 1.660,29) und dem Verrechnungskonto der Vorgängergesellschaft in Höhe von EUR 1.432,50 (i. Vj.: EUR 0,00) zusammen

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 32.813,78 (i. Vj.: EUR 109.161,23).

## Sonstige Angaben

### Organe der Gesellschaft

#### Vorstand

Frau Halime Koppius, Kauffrau, Bad Kreuznach

#### Aufsichtsrat

Herr Karl Spies, Saulheim; Vorsitzender

Herr Prof. Dr. Hanno Kämpf, Bad Kreuznach

Herr Walter Klein, Rodgau-Jügesheim

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe unterbleibt unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB.

### Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mindestens 20 Prozent der Anteile

Firmenname	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
	%	EUR	EUR
DMU Deutsche Makler Union GmbH	100,0	248.090,70	25.537,60

### Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 35 Arbeitnehmer beschäftigt.

### Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss wurde vor Ergebnisverwendung aufgestellt. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Kreuznach, den 14. Juni 2012

Halime Koppius,  
Vorsitzende des Vorstands

## Anlagespiegel zum 31. Dezember 2011 in EUR

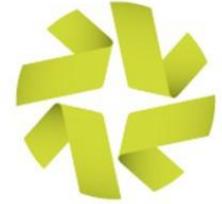
## degenia Versicherungsdienst AG

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	AfA 2011	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2011
<b><u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>							
<b><u>1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u></b>							
130	Ähnliche Rechte und Werte	3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00
135	EDV-Software	31.532,38	5.950,00	0,00	1.950,00	32.436,38	5.046,00
<b>1. Summe</b>		<b>35.032,38</b>	<b>5.950,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.950,00</b>	<b>32.436,38</b>	<b>8.546,00</b>
<b>I. Summe</b>		<b>35.032,38</b>	<b>5.950,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.950,00</b>	<b>32.436,38</b>	<b>8.546,00</b>
<b><u>II. Sachanlagen</u></b>							
<b><u>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u></b>							
235	Grundstückswert bebauter Grundstücke	112.825,63	0,00	0,00	0,00	0,00	112.825,63
240	Geschäftsbauten	2.114.825,55	109.865,80	0,00	66.741,80	87.891,35	2.136.800,00
260	Andere Bauten	9.583,47	0,00	0,00	604,00	1.450,47	8.133,00
280	Außenanlagen Fabrik u. Geschäftsb.	133.960,50	186.982,10	45.419,30	11.603,97	17.385,30	258.138,00
<b>1. Summe</b>		<b>2.371.195,15</b>	<b>296.847,90</b>	<b>45.419,30</b>	<b>78.949,77</b>	<b>106.727,12</b>	<b>2.515.896,63</b>
<b><u>2. technische Anlagen und Maschinen</u></b>							
400	Technische Anlagen und Maschinen	15.374,30	2.975,00	0,00	1.051,00	13.395,30	4.954,00
<b>2. Summe</b>		<b>15.374,30</b>	<b>2.975,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.051,00</b>	<b>13.395,30</b>	<b>4.954,00</b>
<b><u>3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b>							
520	Pkw	24.650,56	0,00	12.465,77	0,00	12.183,79	1,00
640	EDV-Anlagen	97.715,07	9.969,89	0,00	7.613,89	95.873,96	11.811,00
650	Büroeinrichtung	83.018,83	10.945,23	0,00	13.635,23	40.409,06	53.555,00
670	Geringw. Wirtschaftsgüter	59.909,23	8.236,14	0,00	8.236,14	68.145,37	0,00
675	Wirtschaftsgüter gr.150 bis 1.000 Euro	97.365,74	0,00	0,00	19.479,00	48.223,74	49.142,00
690	Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	117.278,45	56.952,93	0,00	26.284,93	52.240,38	121.991,00
<b>3. Summe</b>		<b>479.937,88</b>	<b>86.104,19</b>	<b>12.465,77</b>	<b>75.249,19</b>	<b>317.076,30</b>	<b>236.500,00</b>
<b>II. Summe</b>		<b>2.866.507,33</b>	<b>385.927,09</b>	<b>57.885,07</b>	<b>155.249,96</b>	<b>437.198,72</b>	<b>2.757.350,63</b>

## Anlagespiegel zum 31. Dezember 2011 in EUR

## degenia Versicherungsdienst AG

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	AfA 2011	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2011
<b>III. Finanzanlagen</b>							
<b>1. Beteiligungen</b>							
820	Beteiligungen	13.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00
<b>1. Summe</b>		<b>13.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.250,00</b>
<b>III. Summe</b>		<b>13.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.250,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>2.914.789,71</b>	<b>391.877,09</b>	<b>57.885,07</b>	<b>157.199,96</b>	<b>469.635,10</b>	<b>2.779.146,63</b>



**Bericht des Aufsichtsrats**  
**der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach**  
**über das Geschäftsjahr 2011**

Der Aufsichtsrat hat alle nach den handels- und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Satzungsbestimmungen für dieses Aufsichtsorgan vorgesehenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand des Unternehmens berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und alle weiteren bedeutsamen Vorhaben.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Geschäftsbericht vorgelegt. In seiner Sitzung vom 26.06.2012 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2011 mit einem Überschuss von 317.884,88 € festgestellt und den Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand und den Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit.

Bad Kreuznach, den 26. Juni 2012

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Karl Spies

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Kreuznach, den 15. Juni 2012

Haßlinger GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Haßlinger)  
Wirtschaftsprüfer

## Organe



**Halime Koppius**

Geschäftsführerin

Gesellschafter ist zu 100 % die degenia Versicherungsdienst AG



**Halime Koppius**

Inhaberin i. H. v. 50 % der Aktien



**Holger Koppius**

Inhaber i. H. v. 50 % der Aktien

Wir, die alleinigen Aktionäre, Halime und Holger Koppius (jeweils zu 50%), versichern von Eides statt, dass keine Vorzugsaktien oder stille Beteiligungen -Dritter-, an dem degenia Konzern und an der degenia Versicherungsdienst AG bestehen.

## Organigramm der DMU Deutsche Makler Union GmbH



### Entwicklung der deutschen Wirtschaft 2011

Die deutsche Wirtschaft hat 2011 im zweiten Jahr in Folge geboomt. Nach einem Wachstum von 3,7 Prozent im Jahr 2010 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2011 um weitere 3,0 Prozent, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte. Die deutsche Wirtschaft hat sich 2011 als "sehr robust" gezeigt, 2009 war die Wirtschaft in der stärksten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik um 5,1 Prozent eingebrochen. Schon 2010 hatte sie mit einem Plus von 3,7 Prozent einen Großteil des Verlusts wieder eingeholt.

Zudem verkündeten die Statistiker auch vom Arbeitsmarkt deutlich positive Signale. Mit im Schnitt rund 41,1 Millionen Erwerbstätigen hatten im abgelaufenen Jahr so viele Leute in Deutschland einen Arbeitsplatz wie noch nie zuvor. Die Zahl der Erwerbslosen an der Gesamtheit aller, die potenziell arbeiten könnten, hat mit 5,7 Prozent den niedrigsten Stand seit 1991 erreicht.

Im Zuge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung konnte Deutschland im abgelaufenen Jahr laut der Statistiker auch die Verschuldungskriterien der Europäischen Union wieder einhalten: Die Defizitquote der öffentlichen Haushalte lag demnach bei einem Prozent - "ein moderates Finanzierungsdefizit". Erlaubt sind bis zu 3,0 Prozent. 2010 hatte die Bundesrepublik diese Grenze mit einem Minus von 4,3 Prozent noch deutlich überschritten.

Trotz vieler positiver Zahlen blicken Experten jedoch allenfalls verhalten optimistisch auf 2012. Der Aufschwung, der für das gute 2011er-Ergebnis gesorgt habe, "fand hauptsächlich in der ersten Jahreshälfte statt". Ersten Schätzungen des Bundesamts zufolge schrumpfte die Wirtschaft schon im vierten Quartal 2011 um 0,25 Prozent.

### Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft 2011

Schaden- und Unfallversicherer: Beitragseinnahmen und Leistungen wachsen  
Für die Schaden- und Unfallversicherung zeichnet sich 2011 eine positive Entwicklung bei den Beitragseinnahmen ab: Sie wachsen voraussichtlich um 2,5 Prozent auf 56,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 55,1 Mrd. Euro). Damit baut die Branche den Aufwärtstrend des Vorjahres spürbar aus. Entscheidend hierfür ist die positive Entwicklung in der Kraftfahrtversicherung. Hier setzt sich die Tendenz des Vorjahres fort; die Beitragseinnahmen steigen 2011 aller Voraussicht nach um 3,5 Prozent (Vorjahr: +0,5 Prozent). In allen Versicherungszweigen verzeichnen die Schaden- und Unfallversicherer 2011 voraussichtlich ein Plus in der Beitragsentwicklung.

Ihre Leistungsstärke stellen die Schaden- und Unfallversicherer auch 2011 erneut unter Beweis: Die Leistungen steigen nach dem bereits leistungsintensiven Vorjahr nochmals um voraussichtlich 0,7 Prozent auf 43,6 Mrd. Euro. Ungeachtet des Ausnahmejahres des Elbehochwassers erreichen sie damit einen neuen Höchststand. Insbesondere bei den Kraftfahrtversicherern sowie Gewerbe- und Industrierversicherern steigen die Leistungsausgaben im Vergleich zum Vorjahr.

Versicherer federn auch 2011 Krisenfolgen für Kunden ab. Im nunmehr vierten „Krisenjahr“ in Folge gelingt es den deutschen Versicherern, die Auswirkungen der Finanzmarkt- und Schuldenkrise für ihre Kunden weitgehend abzufedern. Durch ihre gut diversifizierte, langfristige Kapitalanlage kann die Branche voraussichtlich auch 2011 eine Nettoverzinsung von über vier Prozent auf ihre Kapitalanlagen erwirtschaften. In Anleihen der sogenannten „PIIGS-Länder“ sind deutsche Versicherer in einem sehr überschaubaren Rahmen engagiert: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) bezifferte den Anteil von Staatsanleihen aus Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien im März 2011 auf insgesamt nur drei Prozent der Kapitalanlagen, mit einem Zehntel davon in Griechenland. Deutlich stärker spüren die deutschen Lebensversicherer die anhaltende Niedrigzinspolitik. Lebensversicherungskunden profitieren zwar gerade in Krisenzeiten von den Glättungsmechanismen, die es ermöglichen, auch in Krisenjahren eine im Vergleich mit anderen Vorsorgeformen attraktive Gesamtverzinsung zu erzielen. Aber dauerhaft niedrige Zinsen erschweren die Neuanlage deutlich. Erstmals seit zwei Jahren wächst der versicherungstechnische Gewinn der Schaden- und Unfallversicherer 2011 – von 0,9 Mrd. Euro auf voraussichtlich etwa 1,5 Mrd. Euro. Die Schaden-Kosten-Quote, die die Einnahmen und Ausgaben nach Schadenabwicklung und Abzug aller Verwaltungskosten wiedergibt, verbessert sich 2011 gegenüber dem Vorjahr um voraussichtlich einen Prozentpunkt auf 97 Prozent.

### **Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement**

Die DMU Deutsche Makler Union GmbH, tätig als Maklerpool, übernimmt die fest definierte Aufgaben der Erstversicherer und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Alle Ressourcen und Aktivitäten der DMU sind auf eine nachhaltige Erfolgssicherung ausgerichtet. Dabei werden sämtliche geschäftspolitische Entscheidungen stets unter Beachtung der Ertrags-/Risikorelation getroffen. Ziel des Risikomanagements ist die Steigerung des Unternehmenswertes auf Basis einer bewussten Steuerung der unternehmerischen Risiken.

Die Einzelrisiken werden laufend überwacht und in regelmäßigen Abständen überprüft. Daneben findet eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems statt.

### **Folgende Risiken wurden für die DMU Deutsche Makler Union GmbH definiert:**

#### **Ausfall vordiskontierter Courtage für Vertriebspartner**

Schon im Vorfeld wird dieses Ausfallrisiko eingegrenzt durch die Zusammenarbeit mit der Creditreform und der AVAD (Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V.). Die DMU prüft die Bonität aller Vertriebspartner bei Erstanlage (zusätzlich zur Registrierung nach §34c oder 34d GewO und Eintragung im Versicherungsvermittlerregister). Insgesamt ist dieses Risiko äußerst gering, da die DMU zu 95 % in der Sachversicherung tätig ist. Hier teilt die Courtage das Schicksal der Prämie. Vordiskontierte Courtagen sind in der Sachversicherung weder mit den Gesellschaften noch mit den Vertriebspartnern vereinbart.

## **Personelle Risiken**

Zu den personellen Risiken zählen alle Risiken, die aus dem Einsatz von Mitarbeitern resultieren. Grundlegende Belehrungen zur Vertraulichkeit sind in jedem Arbeitsvertrag niedergelegt. Durch ein angemessenes Vergütungsmodell und Fortbildungsmaßnahmen wird das Risiko häufigen Mitarbeiterwechsels und dadurch der Verlust von Knowhow reduziert. Die DMU achtet darauf, dass bei Urlaub, Krankheit oder Kündigung eines Mitarbeiters andere Mitarbeiter die Tätigkeiten des nicht zur Verfügung stehenden Mitarbeiters problemlos übernehmen können. Kontinuierlich wird zusätzlich der Aufbau eines jedem Mitarbeiter zugänglichen Organisationshandbuches (degenia WIKI) vorangetrieben, in dem für die betreffenden Arbeitsplätze eine Detailbeschreibung der wichtigsten Geschäftsvorgänge niedergelegt sind. Betrugsrisiken wird durch die Umsetzung des Vieraugenprinzips und mit regelmäßigen Stichproben begegnet.

## **Rechtliche Risiken**

Zu den rechtlichen Risiken gehören Gefahren, die sich aus der Vielzahl der Geschäfte und aus Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorschriften ergeben können. Zur Absicherung allgemeiner und branchenspezifischer Risiken wurde für die DMU Deutsche Makler Union GmbH eine Vermögensschadenshaftpflicht- und eine Vertrauensschadensversicherung abgeschlossen.

## **Operationale Risiken**

Zu den operationalen Risiken zählen Einwirkungen auf den betrieblichen Ablauf. Zur Behandlung dieser Risiken wurde ein Ablauf definiert, der jedem Mitarbeiter bekannt ist. Er stellt die zu ergreifenden Maßnahmen in den Fällen Stromausfall, Rechnerausfall, Systemengpass und -störung und Telefonausfall dar.

Risiken aus dem Verlust von Daten wirkt die Gesellschaft durch ein System von redundanten Servern, Backupsystemen und täglichen Datensicherungen entgegen. Die Gesellschaft verfügt über einen feuerfesten Tresor, in dem die Datensicherungen verwahrt werden. Dem Risiko der Beschädigung der EDV durch Stromausfall oder Blitzschlag wird durch den Abschluss einer Elektronikversicherung entgegengewirkt. Für den Fall des Stromausfalls sind die Server mit Notstromaggregaten ausgestattet. Durch den Abschluss einer Feuerversicherung und einer entsprechenden Haftpflichtversicherung wird Risiken, die aus den Geschäftshäusern entstehen können, begegnet.

## Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des §289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten. Die Gesellschaft tätigt nur im branchenüblichen Umfang eigene Produktentwicklungen. Die Gesellschaft unterhält derzeit keine Zweigniederlassungen.

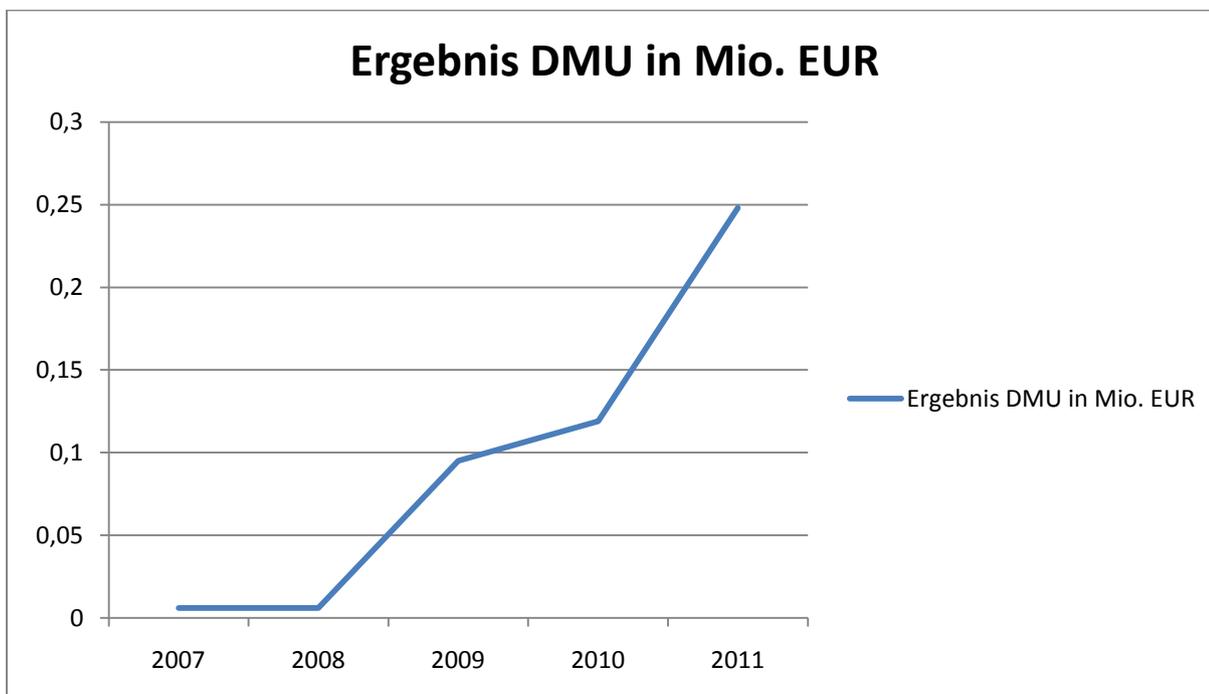
## Geschäftstätigkeit

Die DMU Deutsche Makler Union GmbH ist eine Servicegesellschaft für Versicherungsmakler mit Schwerpunkt in der Sachversicherung und betreibt im Geschäftsjahr deutschlandweit die Geschäfte eines sogenannten Maklerpools. Die DMU vermarktet über Versicherungsmakler Versicherungsprodukte von ca. 50 Versicherungsgesellschaften. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Antragsprüfung sowie die Erstellung der Courtageabrechnung für die Vertriebspartner.

## Darstellung der Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2011 verlief für die DMU Deutsche Makler Union GmbH sehr erfolgreich. Das weiterhin wachsende Neugeschäft lässt die DMU zuversichtlich in die Zukunft blicken. Der Bonitätsindex beim Verein Creditreform verbesserte sich für die DMU von 240 auf 232.

Die Courtageerlöse für die DMU Deutsche Makler Union GmbH konnten auf 1,61 Mio. EUR (VJ 1,48 Mio. EUR) erhöht werden. Die Vertriebskosten betragen 1,19 Mio. EUR (VJ 1,21 Mio. EUR). Aufgrund der Gewinngemeinschaft eines Gewinnabführungsvertrages erhielt die degenia Versicherungsdienst AG 0,24 Mio. EUR (VJ. 0,12 Mio. EUR).



## Zukunftsperspektiven, Chancen und Ausblick

Die Situation, in der sich die DMU in den zukünftigen Geschäftsjahren befindet, ist gekennzeichnet durch einen stagnierenden Markt der Schaden- und Unfallversicherung mit steigender Wettbewerbsintensität. Die DMU ist zuversichtlich, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und Jahresergebnisse mindestens in Höhe der Vorjahre zu erzielen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in den betriebenen Versicherungszweigen. Demzufolge werden die Maßnahmen zur Sanierung konsequent fortgesetzt.

Im Neugeschäft bemüht sich die DMU verstärkt um die Förderung der positiv verlaufenden Versicherungszweige. Im Rahmen der Zeichnungspolitik und bei der Auswahl der Vertriebspartner hat die Erzielung positiver Deckungsbeiträge höchste Priorität, gegebenenfalls auch zu Lasten des Wachstums. Auch unter den verschiedenen Prämissen ist unser Zukunftsausblick zuversichtlich. Unser Geschäftsmodell ist erprobt und wetterfest. Unsere Finanzen sind grundsolide. Der Konzern ist solvent. Wir werden für unsere Kunden weiter investieren, wir bleiben unverändert auf Wachstumskurs.

Wir rechnen für 2012 mit einer weiter positiven Geschäftsentwicklung. Grundlage für die günstige Prognose sind deutliche Neugeschäfts- und Beitragssteigerungen in den ersten Monaten dieses Jahres. Positive Impulse für das Neugeschäft bei der DMU werden durch die Überarbeitung der Online Tarifierungsrechner gesetzt. Insbesondere durch den Anbieterwechsel von Innosystems auf den Marktführer Nafi liefern wir in der Kraftfahrtversicherung einen bedeutenden Mehrwert für die Vertriebspartner. Da weitere Wagnisse wie z. B. LKW, Lieferwagen und Kräder online berechen- und abschließbar sind. Diese Sparten konnten bisher nicht angeboten werden.



## Bestandsentwicklung

Gebuchte Beiträge Netto						
	2011	%	2010	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	12.224.424,28 €	100,00%	8.696.565,37 €	100,00%	3.527.858,91	40,57%
Private Haftpflichtversicherung	332.843,97 €	2,72%	247.735,89 €	2,85%	85.108,08	34,35%
Tierhalterhaftpflicht	126.672,82 €	1,04%	70.301,63 €	0,81%	56.371,19	80,18%
Sonstige Haftpflichtrisiken	152.631,32 €	1,25%	79.195,56 €	0,91%	73.435,76	92,73%
Hausratversicherung	467.790,86 €	3,83%	302.037,12 €	3,47%	165.753,74	54,88%
Wohngebäudeversicherung	643.832,12 €	5,27%	353.619,34 €	4,07%	290.212,78	82,07%
Unfallversicherung	561.211,59 €	4,59%	352.248,58 €	4,05%	208.963,01	59,32%
Rechtsschutzversicherung	988.886,81 €	8,09%	724.363,10 €	8,33%	264.523,71	36,52%
Gewerbliche Risiken	1.086.183,28 €	8,89%	780.578,55 €	8,98%	305.604,73	39,15%
KFZ Versicherung	4.112.718,57 €	33,64%	3.169.420,30 €	36,44%	943.298,27	29,76%
Lebensversicherung	1.061.695,43 €	8,69%	565.770,71 €	6,51%	495.924,72	0,00%
Krankenversicherung	1.995.940,58 €	16,33%	1.506.156,96 €	17,32%	489.783,62	0,00%
Sonstige Risiken	694.016,93 €	5,68%	545.137,63 €	6,27%	148.879,30	27,31%

Stückzahl						
	2011	%	2010	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	48.836	100,00%	33.809	100,00%	15.027	44,45%
Private Haftpflichtversicherung	5.918	12,12%	4.268	12,62%	1.650	38,66%
Tierhalterhaftpflicht	2.080	4,26%	1.132	3,35%	948	83,75%
Sonstige Haftpflichtrisiken	1.013	2,07%	526	1,56%	487	92,59%
Hausratversicherung	5.866	12,01%	3.985	11,79%	1.881	47,20%
Wohngebäudeversicherung	2.470	5,06%	1.344	3,98%	1.126	83,78%
Unfallversicherung	3.593	7,36%	2.274	6,73%	1.319	58,00%
Rechtsschutzversicherung	9.511	19,48%	7.420	21,95%	2.091	28,18%
Gewerbliche Risiken	3.445	7,05%	2.458	7,27%	987	40,15%
KFZ Versicherung	9.635	19,73%	6.656	19,69%	2.979	44,76%
Lebensversicherung	1.897	3,88%	1.203	3,56%	694	0,00%
Krankenversicherung	2.014	4,12%	1.507	4,46%	507	0,00%
Sonstige Risiken	1.394	2,85%	1.036	3,06%	358	34,56%

**DMU Deutsche Makler Union GmbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2011**

**A K T I V A**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. <u>Anlagevermögen</u></b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	1,00
			<u>1,00</u>
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.219,00	19.219,00	0,00
			<u>0,00</u>
<b>B. <u>Umlaufvermögen</u></b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.000,64		47.570,33
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	197.569,29		1.041,33
3. sonstige Vermögensgegenstände	60.606,93		33.579,69
		<b>272.176,86</b>	<u>82.191,35</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		<b>138.853,23</b>	<u>219.853,91</u>
		<b>430.250,09</b>	<u>302.046,26</u>

**DMU Deutsche Makler Union GmbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2011**

**P A S S I V A**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-12.500,00		-12.500,00
eingefordertes Kapital	12.500,00		12.500,00
II. Gewinnvortrag	<u>13.037,60</u>	<b>25.537,60</b>	<u>13.037,60</u> 25.537,60
<b>B. <u>Rückstellungen</u></b>			
1. sonstige Rückstellungen	<u>5.040,00</u>	<b>5.040,00</b>	<u>3.760,00</u> 3.760,00
<b>C. <u>Verbindlichkeiten</u></b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.490,60		144.320,18
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 151.490,60 (Euro 144.320,18)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	248.090,70		118.822,17
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 248.090,70 (Euro 118.822,17)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	91,19		9.606,31
- davon aus Steuern Euro 84,07 (Euro 210,45)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 91,19 (Euro 9.606,31)			
		<u><b>399.672,49</b></u>	<u>272.748,66</u>
		<u><b>430.250,09</b></u>	<u>302.046,26</u>

## DMU Deutsche Makler Union GmbH

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
 vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. <b><u>Umsatzerlöse</u></b>		<b><u>1.618.211,02</u></b>	<u>1.485.830,64</u>
2. <b><u>Gesamtleistung</u></b>		<b>1.618.211,02</b>	1.485.830,64
3. <b><u>sonstige betriebliche Erträge</u></b>			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	52.750,00		1.000,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>	<b>52.750,00</b>	3.696,00
4. <b><u>Personalaufwand</u></b>			
a) Löhne und Gehälter		<b>84.000,00</b>	78.000,00
5. <b><u>Abschreibungen</u></b>			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>781,00</b>	0,00
6. <b><u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u></b>			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.171,39		1.176,78
ab) Reparaturen und Instandhaltungen	72.454,73		66.445,32
ac) Werbe- und Reisekosten	63.129,60		0,00
ad) Kosten der Warenabgabe	1.192.710,81		1.214.999,20
ae) verschiedene betriebliche Kosten	7.202,71		6.577,69
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.000,00</u>	<b>1.339.669,24</b>	3.000,00
7. <b><u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u></b>		<b><u>1.579,92</u></b>	<u>1.893,44</u>
8. <b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>		<b>248.090,70</b>	122.221,09
9. <b><u>außerordentliche Aufwendungen</u></b>		<b><u>0,00</u></b>	<u>3.696,00</u>
10. <b><u>außerordentliches Ergebnis</u></b>		<b>0,00</b>	-3.696,00
11. <b><u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u></b>		<b>0,00</b>	-297,08
12. <b><u>auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</u></b>		<b><u>248.090,70</u></b>	<u>118.822,17</u>
13. <b><u>Jahresüberschuss</u></b>		<b><u>0,00</u></b>	<u>0,00</u>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2011

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Form der Darstellung wurde Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Wertansätze in der Bilanz des Vorjahres wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung übernommen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Der **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken; sie werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

### **Angaben zu Eigenkapital**

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und ist zur Hälfte eingezahlt.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen die Courtageforderungen in Höhe von EUR 53.372,39 (i. Vj.: EUR 25.837,14), die Ertragsteuerüberzahlungen in Höhe von EUR 4.675,00, (i. Vj.: EUR 5.183,00) sowie die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 2.559,54 (i. Vj.: EUR 2.559,54).

### **Sonstige Rückstellungen**

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen die Rückstellung für die Archivierung von Geschäftsunterlagen von EUR 900,00 (i. Vj.: EUR 900,00) und für die voraussichtlichen Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 4.140,00 (i. Vj.: TEUR 2.860,00).

### **Sonstige Angaben**

#### **Organe der Gesellschaft**

#### **Geschäftsführung**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Führung der Geschäfte bei

Frau Halime Koppius, Kauffrau, Bad Kreuznach, Vorstand der degenia AG.

Sie ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

#### **Ergebnisverwendung**

Seit dem 5. November 2009 besteht ein Ergebnisabführungsvertrages mit der degenia Versicherungsdienst AG. Die Gesellschaft hat Ihren Jahresüberschuss in Höhe von 248.090,70 Euro an die degenia Versicherungsdienst AG abgeführt.

Bad Kreuznach, den 14. Juni 2012

Halime Koppius

## Anlagespiegel zum 31. Dezember 2011 in EUR

## DMU Deutsche Makler Union GmbH

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	AfA 2011	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2011
<b><u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>							
<b><u>1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u></b>							
027	EDV-Software	1.148,40	0,00	0,00	0,00	1.147,40	1,00
<b>1. Summe</b>		<b>1.148,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.147,40</b>	<b>1,00</b>
<b>I. Summe</b>		<b>1.148,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.147,40</b>	<b>1,00</b>
<b><u>II. Sachanlagen</u></b>							
<b><u>1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b>							
490	Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	0,00	20.000,00	0,00	781,00	781,00	19.219,00
<b>1. Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>781,00</b>	<b>781,00</b>	<b>19.219,00</b>
<b>II. Summe</b>		<b>0,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>781,00</b>	<b>781,00</b>	<b>19.219,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>1.148,40</b>	<b>20.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>781,00</b>	<b>1.928,40</b>	<b>19.220,00</b>



**Bericht des Aufsichtsrats**  
**der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach**  
**über das Geschäftsjahr 2011**  
**der DMU, Deutsche Makler Union GmbH**

Der Aufsichtsrat hat alle nach den handels- und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Satzungsbestimmungen für dieses Aufsichtsorgan vorgesehenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand des Unternehmens berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und alle weiteren bedeutsamen Vorhaben.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Geschäftsbericht 2011 vorgelegt. In seiner Sitzung vom 26.06.2012 hat der Aufsichtsrat ein Jahresergebnis von 0,00 € festgestellt und den Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand und den Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit.

Bad Kreuznach, den 26. Juni 2012

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Karl Spies

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DMU Deutsche Makler Union GmbH, Bad Kreuznach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Kreuznach, den 15. Juni 2012

Haßlinger GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Haßlinger)  
Wirtschaftsprüfer

## Auch kleine Unternehmen fördern große Kunst

Kunstwerke bei degenia

### Hannes Helmke

In meinen Arbeiten setze ich mich mit dem Menschen in seiner Körperlichkeit auseinander. Der Verbindung von Körper und Geist. Dem Menschen mit seinem "Ich-Bewusstsein", als ein denkendes und fühlendes Wesen, eingebunden in einen Körper, der "sein Selbst sein" zum Ausdruck bringt.

[www.hannes-helmke.de](http://www.hannes-helmke.de)

Wir haben insgesamt 9 Bronzeplastiken von Hannes Helmke in verschiedenen Größen erworben.

